

Haushaltsüberwachung und -steuerung

GOLDESEL 1.2



– Benutzerhandbuch –

Stand: 10. September 1999

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abbildungsverzeichnis	II
Tabellenverzeichnis	III
1 Einführung	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Inhalt dieser Dokumentation	1
2 Benutzerhandbuch	1
2.1 Funktionsumfang	1
2.2 Anmerkungen zum Programmkonzept	2
2.2.1 Trennung zwischen Anwendung und Daten	2
2.2.2 Versionsverwaltung	2
2.2.3 Berechtigungskonzept	2
2.2.4 Fehlermeldungen	3
2.2.5 Programmsteuerung	4
2.2.5.1 Fensterverwaltung	4
2.2.5.2 Navigation	4
2.2.5.3 Drucken und Exportieren	4
2.3 Änderungen zur Version 1.1	5
2.4 Programmstart	5
2.5 GOLDESEL-Menüstruktur	7
2.5.1 Datei	7
2.5.1.1 ZDF-Import	7
2.5.1.2 Server-Verbindung erneuern	8
2.5.1.3 Bericht drucken	8
2.5.1.4 Bericht exportieren	8
2.5.1.5 Beenden	8
2.5.2 Bearbeiten	9
2.5.2.1 Mittelgeber	9
2.5.2.2 Gruppierungen	10
2.5.2.3 Haushaltsstellen	11
2.5.2.4 Nachbewilligungen / Einsparungen / Sperren	12
2.5.2.5 Aggregation	15
2.5.2.6 Lookup-Werte definieren	16
2.5.2.7 Haushaltsjahr festlegen	17
2.5.3 Haushalt	18
2.5.3.1 Unihaushalt (Details)	18
2.5.3.2 Unihaushalt (Übersicht)	21
2.5.3.3 Landeshaushalt (Details)	22
2.5.3.4 Gesamtausgaben (Zusammensetzung)	23
2.5.3.5 Drittmittelausgaben (Zusammensetzung)	24
2.5.3.6 SoPro-Ausgaben (Zusammensetzung)	26
2.5.3.7 Einnahmen nach Arten	27
2.5.3.8 Sachausgaben nach Arten	28
2.5.3.9 Investivausgaben nach Arten	29
2.5.3.10 Alles drucken	30
2.5.4 Controlling	30
2.5.4.1 Personalmittel	31
2.5.4.2 Sachausgaben	32
2.5.4.2.1 Konsumtiv	32
2.5.4.2.2 Investiv	33
2.5.4.3 Einnahmen	34
2.5.4.4 Überschussrechnung	35
2.5.4.5 Sonderprogramme	36
2.5.4.6 Entgeltfinanzierungen	37
2.5.4.7 Drittmittel	38
2.5.5 Hilfe	38
2.5.5.1 Hinweise	38
2.5.5.2 Info	39
Anlage I: Inhalt der Haushaltsauswertungen	40
Anlage II: GOLDESEL-Auswertungen im Überblick	41

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Fehlermeldung	3
Abbildung 2: Datenexport	4
Abbildung 3: Anmelden	5
Abbildung 4: Info-Fenster	6
Abbildung 5: GOLDESEL-Startfenster	6
Abbildung 6: Import der ZDF-Daten	7
Abbildung 7: Erneuern der Server-Verbindung	8
Abbildung 8: Mittelgeber	9
Abbildung 9: Neuer Mittelgeber	10
Abbildung 10: Gruppierungen	10
Abbildung 11: Neue Gruppierung	10
Abbildung 12: Haushaltsstellen	11
Abbildung 13: Neue Haushaltsstelle	12
Abbildung 14: Nachbewilligungen / Einsparungen / Sperren	12
Abbildung 15: Differenzen zwischen Dez. 3- und LHK-Zahlen	13
Abbildung 16: Nachbewilligungen / Einsparungen für einen ausgewählten Titel (1)	13
Abbildung 17: Neue Nachbewilligung / Einsparung	14
Abbildung 18: Nachbewilligungen / Einsparungen für einen ausgewählten Titel (2)	14
Abbildung 19: Aggregation	15
Abbildung 20: Neue Zuordnung zu einer Aggregation	15
Abbildung 21: Lookup-Werte	16
Abbildung 22: Neuer Lookup-Wert	16
Abbildung 23: Stand der Controlling-Daten	17
Abbildung 24: Neues Jahr für Lookup-Werte	17
Abbildung 25: Aktuelles Haushaltsjahr	17
Abbildung 26: Unihaushalt (Details)	18
Abbildung 27: Einnahmetitel	19
Abbildung 28: Titel im aktuellen Deckungskreis	19
Abbildung 29: Filter definieren	20
Abbildung 30: Unihaushalts (Details) – Druckversion	21
Abbildung 31: Unihaushalt (Übersicht)	22
Abbildung 32: Landeshaushalt (Details)	22
Abbildung 33: Landeshaushalt (Details) – Druckversion	23
Abbildung 34: Gesamtausgaben (Zusammensetzung)	24
Abbildung 35: Gesamtausgaben (Zusammensetzung) – Druckversion	24
Abbildung 36: Drittmittelausgaben (Zusammensetzung)	25
Abbildung 37: Drittmittelausgaben (Zusammenfassung) – Druckversion	25
Abbildung 38: SoPro-Ausgaben (Zusammensetzung)	26
Abbildung 39: SoPro-Ausgaben (Zusammensetzung) – Druckversion	27
Abbildung 40: Einnahmen nach Arten	27
Abbildung 41: Einnahmen nach Arten – Druckversion	28
Abbildung 42: Sachausgaben nach Arten	28
Abbildung 43: Sachausgaben nach Arten – Druckversion	29
Abbildung 44: Investivausgaben nach Arten	29
Abbildung 45: Investivausgaben nach Arten – Druckversion	30
Abbildung 46: Alles drucken	30
Abbildung 47: Personalmittel	31
Abbildung 48: Sachausgaben (Konsumtiv)	32
Abbildung 49: Sachausgaben (Investiv)	33
Abbildung 50: Einnahmen	34
Abbildung 51: Überschussrechnung	35
Abbildung 52: Sonderprogramme	36
Abbildung 53: Entgeltfinanzierungen	37
Abbildung 54: Drittmittel	38
Abbildung 55: Hinweise	38

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Benutzergruppen und Rechte	3
Tabelle 2: Navigationsschaltflächen	4
Tabelle 3: Titelarten	11
Tabelle 4: Filter (Beispiele)	20
Tabelle 5: Inhalt der Haushaltsauswertungen	40
Tabelle 6: GOLDESEL-Auswertungen (Überblick)	41

1 Einführung

1.1 Problemstellung

Die Universität Bremen bewirtschaftet ihren Haushalt eigenständig. Alle direkt zahlungswirksamen Vorgänge wickelt sie jedoch nicht selbst ab, sondern wird hierbei von der Landeshauptkasse (LHK) unterstützt.

Die LHK liefert der Universität monatliche Übersichten über die je Haushaltstitel in Summe angefallenen Ausgaben und Einnahmen, aber auch zur Höhe der berücksichtigten Nachbewilligungen, Einsparungen, Sperren etc. Diese Tabellen werden aus der Zentraldatei Finanzen (ZDF) generiert und via DFÜ in Form von (Text-) Dateien an die Universität übermittelt.

Im Haushaltsdezernat müssen die ZDF-Daten anschließend aufbereitet werden, um universitätsspezifischen Auswertungsanforderungen zu entsprechen. Bisher gab es jedoch kein effizientes Instrument zur Aufbereitung der ZDF-Daten, was den Anstoss zur Entwicklung des Programms GOLDESEL gab.

1.2 Inhalt dieser Dokumentation

Diese Dokumentation enthält – neben dieser Einführung – ein ausführliches Benutzerhandbuch¹, das neben allgemeinen Hinweisen zum Programm insbesondere die GOLDESEL-Menüstruktur erläutert (vgl. Kapitel 2 *Benutzerhandbuch*).

Ferner ist ein Anhang vorhanden, der aus zwei Teilen besteht. Anlage I erläutert die Struktur der einzelnen Auswertungen im Haushaltsbereich, und Anlage II gibt einen Überblick über die verschiedenen GOLDESEL-Auswertungen und erklärt insbesondere die diesen Reports zugrunde liegenden Daten.

2 Benutzerhandbuch

2.1 Funktionsumfang

Zu den wesentlichen Funktionen, die GOLDESEL bietet, gehören:

- Import der ZDF-Daten: Die von der LHK gelieferten Finanzdaten können auf Knopfdruck nach GOLDESEL importiert werden.
- Titel-Kennzeichnung für Auswertungszwecke: Die einzelnen Haushaltstitel lassen sich mit verschiedenen Kennzeichen versehen. Diese Markierungen ordnen die Titel verschiedenen Kategorien zu und bilden die Grundlage für die GOLDESEL-Auswertungen.
- Definition und Überwachung von Nachbewilligungen / Einsparungen / Sperren: Es können Nachbewilligungen, Einsparungen und Sperren definiert werden. Die in diesem Zusammenhang eingegebenen Werte lassen sich automatisch mit den Zahlen von der LHK abgleichen.
- Auswertungen für den Bereich „Haushalt“: GOLDESEL generiert alle bisher im Haushaltsdezernat der Universität Bremen verwendeten Berichte. Neben einer Bildschirmanzeige unterstützt das Programm auch den Ausdruck der Auswertungen sowie ihren Export in das Microsoft Excel-Format.
- Auswertungen für den Bereich „Controlling“: Alle Bestandteile des vom Sachgebiet Finanzcontrolling erstellten Quartalsberichts, die auf den Haushaltsdaten aufbauen, lassen sich erstellen. Auch hier ist neben der Betrachtung am Bildschirm ein Drucken resp. Export der Zahlen möglich. Sofern ein Bericht Plan- und / oder Sollgrößen beinhaltet, können auch diese vom Anwender eingegeben werden.
- Titelhistorie Neben den Zahlen des aktuellen Haushaltsjahres verfügt GOLDESEL über eine umfangreiche Bibliothek mit Altdaten. Zur Zeit liegen Haushaltsdaten bis einschließlich für das Jahr 1996 vor. Der Anwender kann problemlos zwischen den Haushaltsjahren wechseln und alle verfügbaren Auswertungen starten.

¹ Die Struktur des Benutzerhandbuchs orientiert sich dabei an der Menüstruktur des Programms.

- **Berechtigungskonzept:** Das System verfügt über ein eigenes Berechtigungskonzept. Es wurden verschiedene Nutzergruppen definiert, die jeweils unterschiedliche Berechtigungen zum Aufruf von GOLDESEL-Funktionen besitzen. Jeder Anwender muss mindestens einer dieser Gruppen zugeordnet werden, um mit dem Programm arbeiten zu dürfen.
- **Benutzerspezifische Menüleiste:** Jeder Anwender verfügt über eine individuelle Menüleiste, die sich beim Programmstart selbständig aufbaut. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass der Benutzer nur solche Funktionen aufrufen kann, für die er auch die entsprechende Berechtigung besitzt.

2.2 Anmerkungen zum Programmkonzept

2.2.1 Trennung zwischen Anwendung und Daten

Die Haushaltsdaten liegen im GOLDESEL getrennt von der eigentlichen Anwendung vor. Sie befinden sich auf einem zentralen Rechner innerhalb der Datei „SERVER.MDB“. Um die Daten darzustellen, benötigt der Benutzer die Datei „CLIENT.MDB“, die auf seinem Rechner installiert wird.

Dieses Konzept minimiert die im Rahmen eines Updates notwendigen Arbeiten: Lediglich „CLIENT.MDB“ muss durch die neue Programmversion ersetzt werden, während „SERVER.MDB“ unverändert bleibt.

Beim Starten von „CLIENT.MDB“ wird die Verbindung zur Datenbank „SERVER.MDB“ automatisch hergestellt. Sollte es Probleme beim Aufbau der Verbindung geben, kann der Anwender durch den Aufruf von *Datei* → *Server-Verbindung erneuern* versuchen, die Verbindung manuell wiederherzustellen.

2.2.2 Versionsverwaltung

Gibt es eine neue GOLDESEL-Version, werden die Anwender vom Sachgebiet 05 über diesen Umstand informiert. In der Regel reicht es dann aus, lediglich die veraltete „CLIENT.MDB“ gegen die neuere Version auszutauschen. Unterbleibt dieser Austausch, ist GOLDESEL weiterhin nutzbar, nur die neuen Funktionen lassen sich nicht verwenden.

Sind allerdings Änderungen an der Datenbank („SERVER.MDB“) erforderlich, kann mit einer alten Version nicht mehr auf die Daten zugegriffen werden. Der Anwender erhält in diesem Fall beim Aufrufen des Programms die Meldung, dass er eine neue GOLDESEL-Version benötigt, die ihn zum Zugriff auf die geänderte Datenbank berechtigt.

Dieser Mechanismus schützt den Benutzer vor (unter Umständen wenig aussagekräftigen) Fehlermeldungen des Systems, wenn beispielsweise auf Tabellen zugegriffen werden soll, die vielleicht gar nicht mehr existieren!

2.2.3 Berechtigungskonzept

GOLDESEL ist nur für autorisierte Benutzer zugänglich. Insgesamt gibt es fünf verschiedene Benutzergruppen, die die Programmfunktionen ausführen dürfen – vgl. die folgende Tabelle.

Gruppe	Erläuterungen	Symbol
Admins	Administratoren; keine Einschränkungen	–
AnsichtHaushalt	Ansicht aller Daten aus dem Bereich „Haushalt“	FI ===
AnsichtControlling	Ansicht aller Daten aus dem Bereich „Controlling“	CO ===
BearbHaushalt	Bearbeitung der Haushaltsdaten	FI ✎
BearbControlling	Bearbeitung der Controllingdaten	CO ✎

Tabelle 1: Benutzergruppen und Rechte

Jeder Benutzer ist einer oder mehrerer dieser Gruppen zugeordnet worden und besitzt demnach die in Tabelle 1 beschriebenen Rechte.

In Abhängigkeit dieser Rechte stellt GOLDESEL dem Anwender eine individuelle Menüleiste zusammen. Diese enthält nur Einträge für Funktionen, die der aktuelle Benutzer mit der Menge seiner Berechtigungen auch tatsächlich aufrufen darf. Er wird also niemals eine „Sie haben keine Berechtigung“-Fehlermeldung erhalten!

Alle Menüfunktionen aus dem Kapitel 2.5 *GOLDESEL-Menüstruktur* wurden mit den in Tabelle 1 verwendeten Symbolen versehen. Auf diese Weise ist sofort ersichtlich, welche Funktionen mit welcher Berechtigung aufgerufen werden können und welche nicht.

2.2.4 Fehlermeldungen

Im Fall eines Fehlers reagiert GOLDESEL normalerweise mit einer Meldung, die die Art des Fehlers sowie die zu seiner Behebung notwendigen Arbeiten beschreibt. Da jedoch nicht alle möglichen Fehlerfälle vorhergesehen werden können, erscheint bei unbekanntem Fehler ein Fehlermeldungsdialog, der die Art des Fehlers, die Fehlernummer sowie den Namen des Moduls, in dem der Fehler aufgetreten ist, anzeigt.

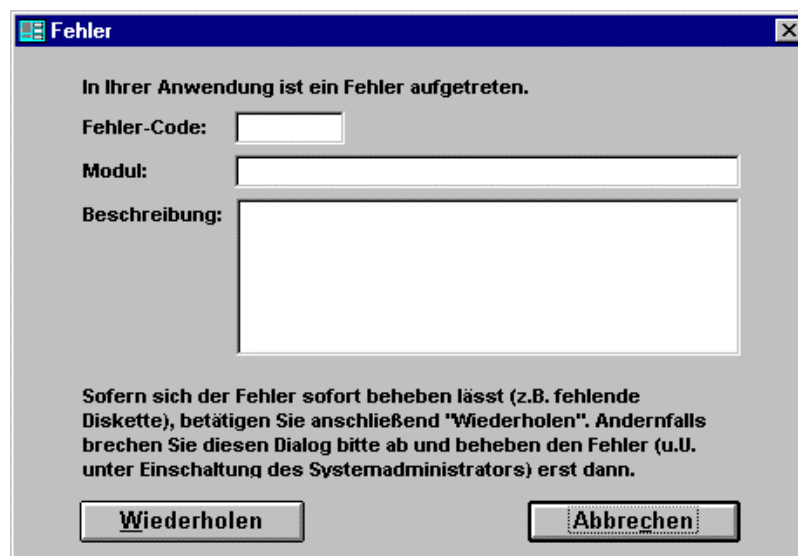


Abbildung 1: Fehlermeldung

Sofern Sie in der Lage sind, den aufgetretenen Fehler anhand der Fehlerbeschreibung zu identifizieren und zu beheben, drücken Sie bitte anschließend den „Wiederholen“-Button, wenn nicht, den „Abbrechen“-Knopf. Auf jeden Fall sollten Sie sich eine Notiz zum aufgetretenen Fehler inkl. seines Kontextes machen und dem Sachgebiet 05 melden. Auf diese Weise kann in der nächsten GOLDESEL-Version angemessen auf den Fehler reagiert werden.

2.2.5 Programmsteuerung

2.2.5.1 Fensterverwaltung

GOLDESEL lässt sich über ein Menü steuern. In der Regel öffnet das Anklicken eines Menüpunktes ein Fenster, in dem die gewünschten Daten angezeigt bzw. verändert werden können.

Aus Gründen der Systemstabilität und -performance darf allerdings zur selben Zeit immer nur ein Fenster geöffnet werden. Versucht der Anwender, ein weiteres zu öffnen, reagiert das Programm mit einer entsprechenden Fehlermeldung.

2.2.5.2 Navigation

GOLDESEL stellt in verschiedenen Formularen Funktionen zum bequemen Wechsel zwischen unterschiedlichen Haushaltsjahren, Mittelgebern etc. zur Verfügung. Zu diesem Zweck werden im Programm Navigationsschaltflächen eingesetzt – vgl. die folgende Tabelle.



Schaltfläche	Beschreibung
	Wechsel zum vorherigen Element (z.B. Haushaltsjahr)
	Wechsel zum nächsten Element (z.B. Haushaltsjahr)

Tabelle 2: Navigationsschaltflächen

2.2.5.3 Drucken und Exportieren

Alle Auswertungen aus dem Bereich Controlling lassen sich sowohl exportieren als auch ausdrucken. Die Reports des Haushaltsbereichs lassen sich – bis auf wenige Ausnahmen – ausdrucken, exportiert werden können nur die Daten des Berichts „Unihaushalt (Details)“ – vgl. auch das Kapitel 2.5.3.1 *Unihaushalt (Details)* .

Die Export- sowie Druckfunktionen für die Controllingauswertungen findet der Anwender im Menü unter *Datei* → *Bericht drucken* bzw. *Datei* → *Bericht exportieren*. Ausgedruckt resp. exportiert wird dabei immer der jeweils aktive Bericht – ist kein Bericht aktiv, reagiert das System mit einer Fehlermeldung.

Die Druck- / Exportfunktionen für die Reports des Haushaltsbereichs befinden sich dagegen nicht im Menü, sondern – als Buttons – auf den jeweiligen Berichten selbst. Ruft der Anwender eine Druckfunktion auf, beginnt GOLDESEL sofort mit dem Ausdrucken der Seiten auf dem Windows-Standarddrucker. Sollen Daten exportiert werden, muss der Anwender zunächst den Namen einer Datei angeben, in die das Programm die Daten schreiben soll. Hierzu dient der folgende Dialog.

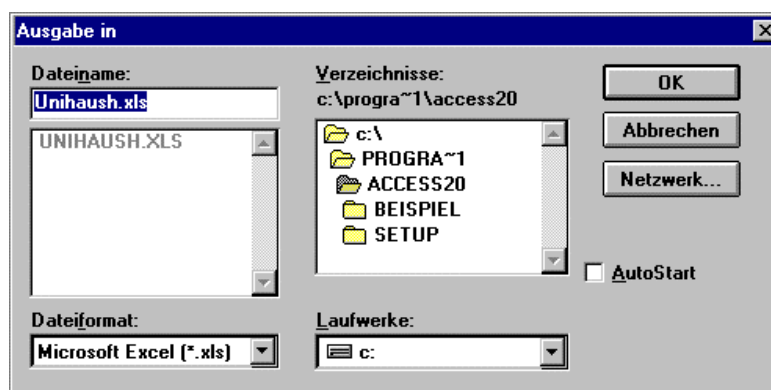


Abbildung 2: Datenexport

Unter „Laufwerke“ kann ein Laufwerk, unter „Verzeichnisse“ das Verzeichnis ausgewählt werden, in das die Exportdatei geschrieben werden soll. Der Name der Datei lässt sich unter „Dateiname“ ange-

ben; „OK“ startet den Export. Für den Fall, dass eine Datei mit dem angegebenen Namen bereits existiert, fragt GOLDESEL beim Anwender nach, ob die vorhandene Datei überschrieben werden soll.²

2.3 Änderungen zur Version 1.1

Verglichen mit seiner Vorgängerin weist die 1.2-Version von GOLDESEL einige neue Funktionen bzw. Verbesserungen auf.

- Filtermöglichkeiten für Haushaltstitel: Die Detailübersicht der Haushaltstitel (*Haushalt* → *Unihaus-halt (Details)*); vgl. ausführlich das gleichnamige Kapitel 2.5.3.1) kann jetzt mittels einer Filterfunktion in ihrem Umfang eingeschränkt werden. Beispielsweise lassen sich auf diese Weise alle Drittmittel- oder alle Einnahmetitel anzeigen.
- Neue Menüstruktur und Berichte: Seit Juli 1999 wird – in Abstimmung mit der senatorischen Behörde – ein neuer Quartalsbericht verwendet. Im Vergleich zu dem bisher verwendeten sind einige Auswertungen weggefallen, andere wurden neu aufgenommen. Da sich der Controlling-Bereich von GOLDESEL an der Struktur des Quartalsberichts orientiert, mussten diese Änderungen auch dort aufgenommen werden. Dieser Umstand führte zu zwei neuen Berichten und einer Überarbeitung der GOLDESEL-Menüstruktur.
- Berichte statt Formulare: Die 1.1-Version nutzte zum Anzeigen der Auswertungen des Controllingbereichs keine „echten“ Berichte sondern – wie auch der Haushaltsbereich – Formulare. Für die teilweise sehr komplexen Controlling-Abfragen führt diese Vorgehensweise allerdings zu einer hohen Systembelastung und damit einhergehend zu relativ langen Wartezeiten bis zum Anzeigen der Auswertungsergebnisse auf dem Bildschirm. Durch das Ersetzen der Formulare werden die Zugriffszeiten entscheidend verbessert.
- Automatische Archivierung: Eine weitere Funktion sorgt dafür, dass die ZDF-Daten sofort nach ihrem Import archiviert werden. Hierzu wird eine (EXCEL-) Datei generiert und auf dem Serverlaufwerk gespeichert. Die Archivierung geschieht für den Anwender völlig transparent.

2.4 Programmstart

Mit einem Doppelklick auf das GOLDESEL-Icon auf dem Desktop wird das Programm gestartet. Zunächst erscheint ein Autorisierungsfenster, in das der Anwender seinen Namen und sein Kennwort eingeben muss.

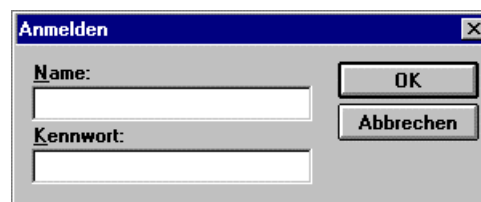


Abbildung 3: Anmelden

ACHTUNG: GOLDESEL unterscheidet bei der Kennworteingabe zwischen Groß- und Kleinschreibung: „Zaster“ ist also nicht gleichbedeutend mit „zaster“! Haben Sie Ihr Kennwort vergessen, oder möchten Sie ein neues verwenden, setzen Sie sich bitte mit dem Systemadministrator in Verbindung.

Nach der (erfolgreichen) Autorisierung erscheint zunächst ein Info-Fenster, das nach einigen Sekunden wieder verschwindet.

² Das Markieren des Kästchens „AutoStart“ startet direkt nach dem Export der Daten Microsoft EXCEL. Diese Funktion steht allerdings in der Runtime-Version von GOLDESEL nicht immer zur Verfügung und führt zu einer Fehlermeldung des Systems.

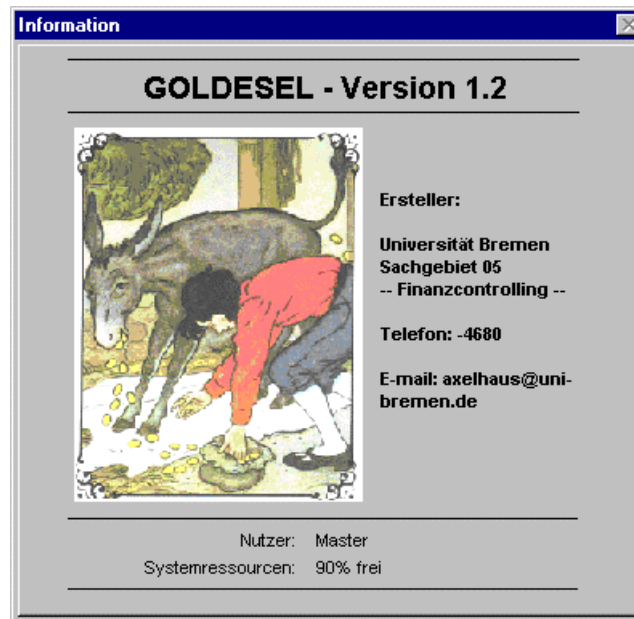


Abbildung 4: Info-Fenster

Das Info-Fenster enthält Hinweise zum Programmierer – einschließlich der E-mail-Adresse für Rückfragen oder Probleme – sowie zur Programmversion. Ferner wird der Name des Nutzers sowie die noch verfügbaren Systemressourcen angezeigt.³ Nachdem das Infofenster verschwunden ist, erscheint das GOLDESEL-Startfenster.

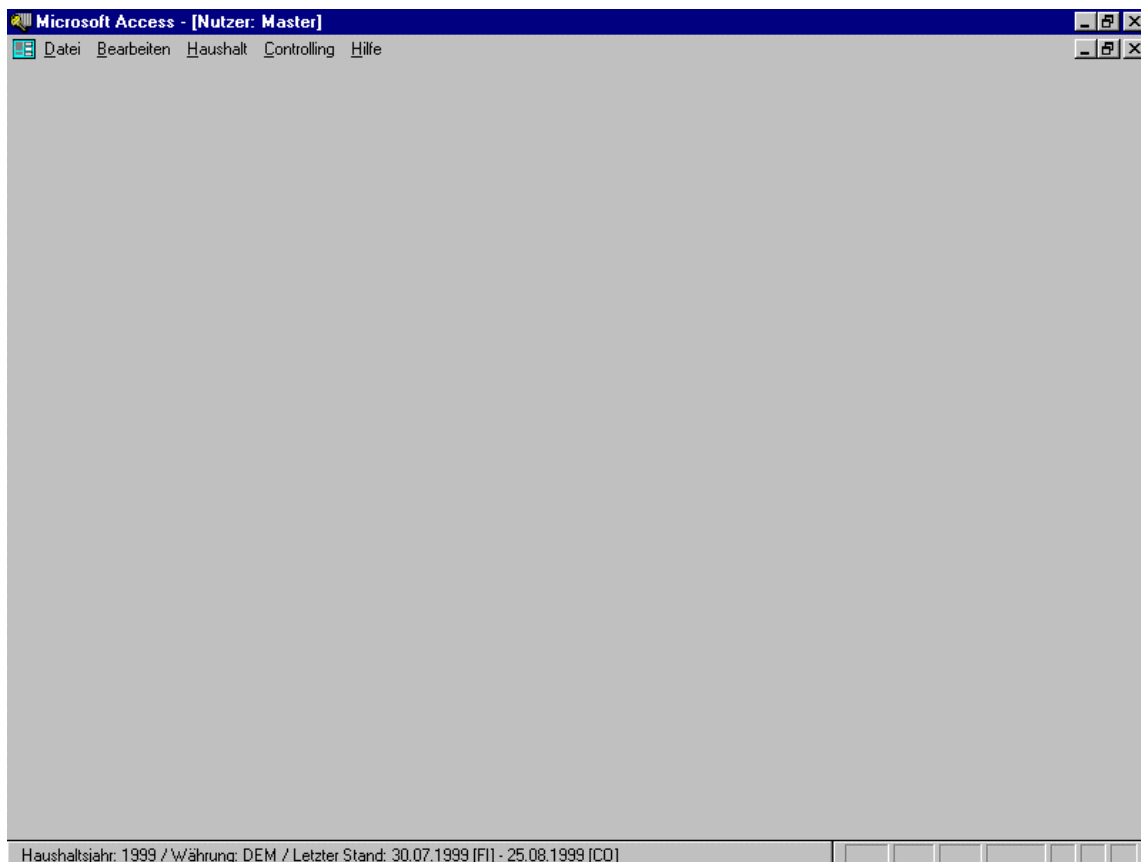


Abbildung 5: GOLDESEL-Startfenster

³ GOLDESEL enthält verschiedene komplexe Abfragen, die relativ viele Systemressourcen in Anspruch nehmen. Sollte der Wert im Info-Fenster sehr niedrig sein, müssen Sie andere Anwendungen zunächst schließen, bevor Sie mit GOLDESEL weiterarbeiten können.

Neben der Menüleiste – zu den einzelnen Funktionen siehe unten! – verfügt das System auch über eine Statuszeile mit Hinweisen zu verschiedenen Parametern.

Zunächst wird das aktuelle Haushaltsjahr angezeigt (hier: 1999). GOLDESEL verwendet dieses Jahr als Referenzjahr für (fast) alle Auswertungen und Berichte, d.h., die angezeigten Werte beziehen sich in diesem Beispiel immer auf das Jahr 1999. Über den Menüpunkt *Bearbeiten* → *Haushaltsjahr festlegen* lassen sich auch andere Jahre auswählen, näheres beschreibt das Kapitel 2.5.2.7 *Haushaltsjahr festlegen*.

Ebenfalls dargestellt wird die in GOLDESEL verwendete Währung. Zur Zeit benutzt das System einheitlich die D-Mark (kurz: DEM), in Zukunft ist allerdings eine Umstellung auf den Euro (€; kurz: EUR) geplant. Dieser Wechsel wird vom Systemverwalter durchgeführt und ist hierdurch für den Anwender vollkommen transparent.

Neben Haushaltsjahr und Währung zeigt das Programm auch den letzten Stand der LHK- bzw. Controlling-Daten an.⁴ Im Beispiel aus Abbildung 5 enthält die Datenbank LHK-Daten vom 30.07.1999. Da die Landeshauptkasse nur monatsweise Werte zur Verfügung stellt, sind in der Datenbank demnach alle Zahlen bis einschließlich Juli '99 enthalten. Die Zahlen aus dem Finanzcontrolling – i.d.R. handelt es sich um Plan- oder Sollwerte für die verschiedenen Controlling-Auswertungen – stammen vom 25. August 1999.

ACHTUNG: Sofern GOLDESEL die Verbindung zwischen „CLIENT.MDB“ und „SERVER.MDB“ nicht herstellen kann, kann auch der Statuszeilentext nicht generiert werden. Die Anwendung zeigt lediglich die Fehlermeldung „FEHLER! Der Server kann nicht gefunden werden!“ an. Der Anwender kann nun versuchen, die Verbindung zu überprüfen und ggf. manuell wieder herzustellen – vgl. auch Kapitel 2.2.1 *Trennung zwischen Anwendung und Daten*.⁵ Führt dieser Ansatz nicht zum Erfolg, sollte der Systembetreuer verständigt werden.

Die Benachrichtigung des Systembetreuers sollte auch dann erfolgen, wenn GOLDESEL beim Startvorgang Fehler innerhalb der Datenbank feststellt!

2.5 GOLDESEL-Menüstruktur

Die folgenden Abschnitte beschreiben die GOLDESEL-Menüstruktur. Die Reihenfolge der Kapitel entspricht dabei der Anordnung, wie sie auch im Programm zu finden ist. Am rechten Seitenrand lassen sich die Berechtigungen erkennen, die zum Aufruf der jeweiligen Funktion benötigt werden. Erläuternde Hinweise zu den GOLDESEL-Berechtigungen bietet das Kapitel 2.2.3 *Berechtigungskonzept*.

2.5.1 Datei

2.5.1.1 ZDF-Import



Die Menüfunktion „ZDF-Import“ ruft ein Fenster auf, in das der Name der zu importierenden ZDF-Datei sowie ihr Verzeichnispfad angegeben werden können.



Abbildung 6: Import der ZDF-Daten

⁴ Das Kürzel „FI“ steht dabei für die LHK- (=Finanz-) Daten, „CO“ für die Werte aus dem Controlling.

⁵ Sofern die Verbindung aufgrund von Netzwerkproblemen nicht hergestellt werden kann, muss der Netzwerkadministrator aus dem Dezernat 5 unterrichtet werden.

In diesem Beispiel heißt die ZDF-Import „ZDF_UNI.DAT“, das Verzeichnis „C:\DATEN\ZDF“.⁶ Das Anklicken von „OK“ startet den Import der Daten, sofern die Datei im angegebenen Verzeichnis auch tatsächlich existiert – wenn nicht, reagiert GOLDESEL mit einer entsprechenden Fehlermeldung.

Versucht der Anwender, Daten eines alten Haushaltsjahres einzulesen, bricht das Programm den Import ab. Auf diese Weise soll verhindert werden, dass bereits vorhandene Daten überschrieben oder gar geändert werden können.

Das Ende des Imports wird von GOLDESEL durch eine entsprechende Mitteilung angezeigt.

2.5.1.2 Server-Verbindung erneuern



Mittels „Server-Verbindung erneuern“ lässt sich der Anschluss an die GOLDESEL-Datenbank wieder herstellen. In das folgende Fenster muss dazu lediglich das Verzeichnis eingegeben werden, in dem sich „SERVER.MDB“ befindet. Der abschließende Schrägstrich („\") ist hierbei obsolet.

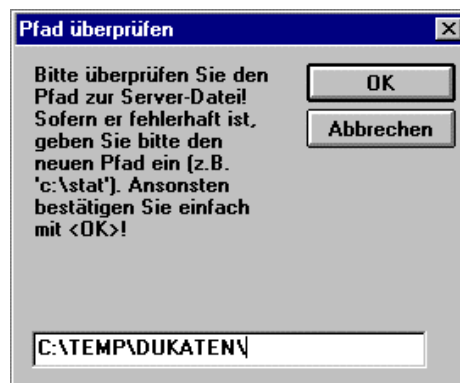
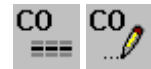


Abbildung 7: Erneuern der Server-Verbindung

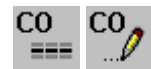
Nach Anklicken von „OK“ wird die Verbindung erneuert, es sei denn, die Datenbank kann nicht gefunden werden – für ergänzende Informationen vgl. auch Kapitel 2.2.1 *Trennung zwischen Anwendung und Daten*.

2.5.1.3 Bericht drucken



Diese Funktion druckt den aktuellen (Controlling-) Bericht⁷ aus, sofern ein solcher aktiv sein sollte. Ist dies nicht der Fall, reagiert „Bericht drucken“ mit einer entsprechenden Fehlermeldung. Das Ausdrucken erfolgt dabei immer auf dem voreingestellten Windows-Standarddrucker.

2.5.1.4 Bericht exportieren



„Bericht exportieren“ speichert den aktuellen (Controlling-) Bericht in Form einer Excel-Tabelle. Gespeichert werden allerdings nur Istwerte, jedoch keine Plan- oder Sollzahlen.

Vor dem Exportieren muss der Anwender in einem entsprechenden Dialog zunächst eine Datei angeben, in die die Resultate geschrieben werden sollen – vgl. hierzu auch die Abbildung 2 und die dort gemachten Erläuterungen.

2.5.1.5 Beenden



Die Funktion „Beenden“ schließt die Anwendung nach entsprechender Rückfrage.

⁶ GOLDESEL akzeptiert sowohl Groß- als auch Kleinschreibung.

⁷ Vgl. Kapitel 2.5.4 *Controlling* für eine ausführliche Darstellung der verschiedenen Berichte.

2.5.2 Bearbeiten

Das Bearbeiten-Menü bietet verschiedene Möglichkeiten zur Pflege der Daten der GOLDESEL-Datenbank. Dies gilt sowohl für den Haushalts- als auch für den Controlling-Bereich.

2.5.2.1 Mittelgeber



Bei den Mittelgebern handelt es sich um die Geldgeber der Universität. Jedem von der LHK importierten Datensatz (d.h. jeder Haushaltsstelle) muss ein Mittelgeber zugeordnet werden – vgl. auch ausführlich Kapitel 2.5.2.3 *Haushaltsstellen*. Unterbleibt diese Zuordnung, lässt sich ein Großteil der GOLDESEL-Auswertungen nicht starten!⁸

Der Aufruf der „Mittelgeber“-Funktion öffnet eine Übersicht mit allen Mittelgebern, die zum aktuellen Zeitpunkt in der Datenbank gespeichert sind.

Id	Bezeichnung	Drittmittel?	SoPro?	
DB	Bund	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Löschen
DD	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Löschen
DE	Europäische Union	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Löschen
DF	Land Bremen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Löschen
DG	Gemeinden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Löschen
DH	Gemeinde Bremen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Löschen
DK	DFG Graduiertenkolleg	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Löschen
DL	Länder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Löschen
DS	Sonstige Drittmittelgeber	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Löschen
N	Nicht übertragbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Löschen

Abbildung 8: Mittelgeber

In der ersten Spalte („Id“) wird die Kurzbezeichnung des Mittelgebers angezeigt, in der Spalte „Bezeichnung“ die eigentliche Benennung. Die Kontrollkästchen „Drittmittel?“ bzw. „SoPro?“ geben an, ob der jeweilige Mittelgeber Gelder aus den Bereichen „Drittmittel“ oder aber „Sonderprogramme“ zur Verfügung stellt. Beispielsweise handelt es sich bei dem Mittelgeber „DF“ (Land Bremen) um einen Drittmittelgeber.

Die Zuordnung zu Mitteln von Dritten oder aus Sonderprogrammen leitet GOLDESEL aus dem ersten Buchstaben der Kurzbezeichnung ab: ein „D“ steht immer für „Drittmittel“, ein „S“ immer für Gelder aus Sonderprogrammen.

Der Anwender kann einen Mittelgeber durch das Anklicken von „Löschen“ entfernen, jedoch nur dann, wenn es noch keine Haushaltsstelle gibt, der dieser Mittelgeber zugeordnet wurde.

Das Einrichten neuer Mittelgeber ist über den gleichnamigen Button möglich. Es erscheint der folgende Dialog, in den die Daten für den neuen Mittelgeber eingetragen werden können.

⁸ Welche Auswertungen trotz fehlender Mittelgeber- / Gruppierungszuordnung gestartet werden können und welche nicht, wird in Anlage II beschrieben.

Abbildung 9: Neuer Mittelgeber

Die Kurzbezeichnung darf dabei nicht länger als vier, die Langbezeichnung nicht länger als 50 Zeichen sein. Betätigt der Anwender den „OK“-Button, wird der neue Mittelgeber gespeichert, es sei denn, er existiert bereits.

2.5.2.2 Gruppierungen



Neben dem in Kapitel 2.5.2.1 beschriebenen Mittelgebern muss jeder Haushaltsstelle auch eine Gruppierung zugeordnet werden, mit der sich die einzelnen Titel inhaltlich in verschiedene Kategorien einteilen lassen. Eine Zusammenfassung der bereits vorhandenen Gruppierungen bietet das folgende Fenster.

Grp.	Bezeichnung	
A	Unterhaltung der Gebäude und Anlagen	Löschen
B	Bewirtschaftungskosten	Löschen
D	Drittmittel	Löschen
E	Großgeräte (Bundesanteil)	Löschen
F	Lehre und Forschung	Löschen
G	Großgeräte	Löschen
H	Hallenbad	Löschen
I	Stipendien	Löschen
L	Lagerkonten	Löschen
M	Mieten	Löschen

Abbildung 10: Gruppierungen

Die erste Spalte („Grp.“) enthält ein eindeutiges Kürzel, die zweite Spalte die eigentliche Bezeichnung der Gruppierung. Gruppierungen können durch Betätigung des „Löschen“-Buttons entfernt werden, es sei denn, es existiert bereits eine Haushaltsstelle, der die ausgewählte Gruppierung zugeordnet wurde.

Ein Anklicken von „Neue Gruppierung“ bietet dem Anwender Gelegenheit, neue Gruppierungen aufzunehmen. Es erscheint der folgende Dialog.

Abbildung 11: Neue Gruppierung

Nach dem Eingeben des Gruppierungskürzels (Feld „Grp.“; nur ein Zeichen!) und der Bezeichnung (max. 50 Zeichen) wird die neue Gruppierung durch „OK“ gespeichert werden.

ACHTUNG: Eine Vielzahl von GOLDESEL-Auswertungen baut auf den hier erläuterten Gruppierungskennzeichen auf. Das Anlegen neuer Kennzeichen sollte deshalb auch dem Systemadministrator mitgeteilt werden, damit dieser ggf. die betroffenen Berichte anpassen kann.

2.5.2.3 Haushaltsstellen



Im Menüpunkt „Haushaltsstellen“ hat der Anwender Gelegenheit, für neue Haushaltsstellen eine Mittelgeber- bzw. Gruppierungszuordnung zu treffen (vgl. auch Kapitel 2.5.2.1 *Mittelgeber* oder 2.5.2.2 *Gruppierungen*).

Haushaltsstelle	Id / Gr.	Bezeichnung	Art	
2501-11110-7	N X	Gebühren	E	Löschen
2501-11111-5	N X	Verwarnungsgelder	E	Löschen
2501-11112-3	U Z	Gebühren Radioaktivität	E	Löschen
2501-11116-6	N H	Eintrittsgelder Hallenbad	E	Löschen
2501-11117-4	N F	Weiterbildungsseminare	E	Löschen
2501-11118-2	U Z	Einnahmen ZWB	E	Löschen
2501-11119-0	U Z	Teilbeitr. Sommer-Uni	E	Löschen

Abbildung 12: Haushaltsstellen

In der ersten Spalte wird die Haushaltsstelle einschließlich Prüfziffer dargestellt, in der zweiten die getroffene Mittelgeber- bzw. Gruppierungszuordnung. Die dritte Spalte beinhaltet die Bezeichnung der Haushaltsstelle, während die vierte die Art der Titels darstellt. Hierbei sind die folgenden Abkürzungen möglich.

Titelart	Bedeutung
E	Einnahmen
P	Personalausgaben
S	Sachausgaben
I	Investivausgaben

Tabelle 3: Titelarten

ACHTUNG: Durch das Betätigen des „Löschen“-Buttons können Mittelgeber- und Gruppierungszuordnung gelöscht werden – die von der LHK importierten Haushaltsstellen (und damit auch alle Werte!) bleiben aber erhalten!

Das Entfernen wird jedoch nur dann gestattet, wenn für die ausgewählte Haushaltsstelle im letzten Haushaltsjahr (und nur in diesem!) Daten vorliegen. Auf diese Weise wird vermieden, dass Auswertungen, die sich auf vergangene Haushaltsjahre beziehen, nach dem Löschen einer Zuordnung nicht mehr gültig sind.

Gelangen mit dem ZDF-Import neue Haushaltsstellen in das System, muss diesen zunächst eine Mittelgeber- bzw. Gruppierung zugeordnet werden, was über den Button „Neue HSt-Info“ möglich ist. Es erscheint der folgende Dialog, in dem der Anwender seine Zuordnung treffen kann.

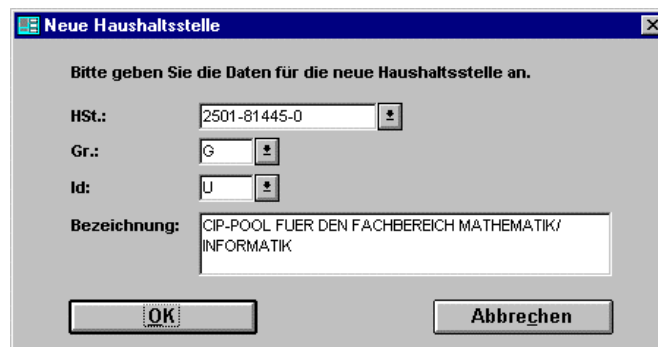


Abbildung 13: Neue Haushaltsstelle

Zunächst muss der Anwender aus der Listbox „HSt.“ eine Haushaltsstelle auswählen – in diesem Beispiel hat er sich für „2501-81445-0“ entschieden. Anschließend kann er aus den Listboxen „Gr.“ (Gruppierung) bzw. „Id.“ (Mittelgeber) die korrekte Zuordnung auswählen.

Er hat ferner die Möglichkeit, die Bezeichnung der Haushaltsstelle im gleichnamigen Feld anzupassen (max. 100 Zeichen). Zwar kann auch die von der LHK vorgeschlagene Bezeichnung verwendet werden. Diese Vorgehensweise ist jedoch nicht empfehlenswert, weil die LHK-Bezeichnungen in der Regel

- zu lang sind (und damit in vielen Berichten einfach abgeschnitten werden!),
- keine Umlaute enthalten und
- nur in Großbuchstaben vorliegen.

Hat der GOLDESEL-Benutzer seine Wahl getroffen, kann die neue Zuordnung mittels „OK“ gespeichert werden.

2.5.2.4 *Nachbewilligungen / Einsparungen / Sperren*



Im Fenster „Nachbewilligungen / Einsparungen / Sperren“ kann der Anwender Nachbewilligungen, Einsparungen und Sperren für einzelne Haushaltstitel eingeben und mit den von der LHK gelieferten Werten vergleichen.

Titel / Hist.?	Bezeichnung	Nachbew./ Einsparungen	Sperren des Landes		
11110-7	Gebühren	0,00 0,00	0,00 0,00	Dez. 3 LHK	NB / Einsp. Sperren
11111-5	Verwarnungsgelder	0,00 0,00	0,00 0,00	Dez. 3 LHK	NB / Einsp. Sperren
11112-3	Gebühren Radioaktivität	0,00 0,00	0,00 0,00	Dez. 3 LHK	NB / Einsp. Sperren
11116-6	Eintrittsgelder Hallenbad	0,00 0,00	0,00 0,00	Dez. 3 LHK	NB / Einsp. Sperren
11117-4	Weiterbildungsseminare	0,00 0,00	0,00 0,00	Dez. 3 LHK	NB / Einsp. Sperren
11118-2	Einnahmen ZWB	0,00 0,00	0,00 0,00	Dez. 3 LHK	NB / Einsp. Sperren
11119-0	Teilbeitr. Sommer-Uni	0,00 0,00	0,00 0,00	Dez. 3 LHK	NB / Einsp. Sperren

Abbildung 14: Nachbewilligungen / Einsparungen / Sperren

Dieses Fenster weist einen Eintrag für jede vorhandene Haushaltsstelle des aktuellen Haushaltsjahres auf. In der ersten Spalte wird der Titel der Haushaltsstelle dargestellt, während Spalte 2 („Hist.“) Historienfälle kennzeichnet.⁹

Ebenfalls angezeigt werden die pro Titel gespeicherten Nachbewilligungen / Einsparungen (Spalte 4) und Sperren (Spalte 5). Für beide Kategorien sind sowohl die LHK-Daten („LHK“; grau hinterlegt) als auch die im Haushaltsdezernat der Universität („Dez. 3“; weiß hinterlegt) eingegebenen Werte aufgeführt.

LHK- und Haushaltsdaten sollten immer übereinstimmen – mittels Aufruf der Funktion „Differenz“ kann sich der Anwender davon überzeugen, ob es Abweichungen gibt oder nicht.

Nachbewilligungen / Einsparungen				
Titel	Bezeichnung	Dez3-Wert	LHK-Wert	Differenz
11201-4	Geldbußen	1.000,00	0,00	1.000,00

Sperren				
Titel	Bezeichnung	Dez3-Wert	LHK-Wert	Differenz

Summe					
Einnahmen			Ausgaben		
	Nachbew./ Einsparungen	Sperren des Landes		Nachbew./ Einsparungen	Sperren des Landes
Dez. 3	22.577.128,16	0,00	Dez. 3	22.576.128,16	0,00
LHK	22.576.128,16	0,00	LHK	22.576.128,16	0,00
Differenz	1.000,00	0,00	Differenz	0,00	0,00

Abbildung 15: Differenzen zwischen Dez. 3- und LHK-Zahlen

Dieses Beispiel zeigt eine Abweichung bei den Nachbewilligungen / Einsparungen in Höhe von DM 1.000 an, die für den Titel 11201-1 („Geldbußen“) angefallen ist. Diese Differenz spiegelt sich auch im Bereich „Summe (Einnahmen)“ wider.

Der Anwender kann sich alle für einen ausgewählten Titel eingegebenen Nachbewilligungen / Einsparungen anzeigen lassen, indem er den Button „NB / Einsp.“ (vgl. Abbildung 14) betätigt.

Buch.-Nr.	Datum	Betrag	Erläuterung
2818	02.07.1999	300.000,00	Umbewilligung

SUMME: 300.000,00

Abbildung 16: Nachbewilligungen / Einsparungen für einen ausgewählten Titel (1)

⁹ Die Haushaltsdaten der LHK enthalten teilweise Haushaltsstellen, die nicht mehr verwendet werden dürfen. Diese Haushaltsstellen sollen hier als „Historienfälle“ bezeichnet werden.

In diesem Beispiel werden alle Nachbewilligungen und Einsparungen für den Titel 81443-4 im Haushaltsjahr 1999 angezeigt: Am 02.07.1999 wurde eine Nachbewilligung in Höhe von DM 300.000 definiert. Um eine weitere Nachbewilligung / Einsparung einzutragen, muss der Anwender den Button „Neuer Wert“ betätigen.

Bitte füllen Sie alle weiß hinterlegten Felder aus.

HSt.: 81443-4

HH-Jahr: 1999

Datum: 01.09.1999

Betrag: -50.000,00

Hinweis: Globale Einsparung

Speichern Abbrechen

Abbildung 17: Neue Nachbewilligung / Einsparung

Der GOLDESEL-Benutzer hat in diesem Beispiel eine „Globale Einsparung“ in Höhe von DM 50.000 definiert.¹⁰ Das Feld „Datum“ wird mit dem aktuellen Tagesdatum vorbelegt, dieser Eintrag kann jedoch auf Wunsch auch geändert werden. Ein Klick auf „Speichern“ speichert die Eintragung, und das Übersichtsfenster zeigt den neuen Wert an.

Buch.-Nr.	Datum	Betrag	Erläuterung
2830	01.09.1999	-50.000,00	Globale Einsparung
2818	02.07.1999	300.000,00	Umbewilligung
SUMME		250.000,00	

Neuer Wert Schließen

Abbildung 18: Nachbewilligungen / Einsparungen für einen ausgewählten Titel (2)

Anders als in Abbildung 18 werden in diesem Beispiel für den Titel 81443 nun zwei Einträge angezeigt: Neben der bereits bekannten „Umbewilligung“ (Buchungsnummer 2818) wird jetzt auch die „Globale Einsparung“ in Höhe von DM 50.000 (Buchungsnummer 2830) dargestellt.¹¹

Das Definieren von Sperren geschieht auf ganz ähnliche Weise. Zum Aufruf des Übersichtsfensters mit den für einen Titel definierten Sperren ist der „Sperren“-Button anzuklicken (vgl. Abbildung 14). Die an dieser Stelle zur Verfügung stehenden Funktionen entsprechen dabei denen aus dem Bereich Nachbewilligungen / Einsparungen wie zuletzt beschrieben.

¹⁰ Nachbewilligungen sind mit einem positiven, Einsparungen mit einem negativen Betrag einzugeben.

¹¹ Die Buchungsnummer wird vom System automatisch fortlaufend vergeben und kennzeichnet jeden Datensatz eindeutig. Mit ihr kann der Anwender im Hinweisfeld (vgl. Abbildung 17) auf einen beliebigen Datensatz Bezug nehmen. Dies kann z.B. dann sinnvoll sein, wenn eine Nachbewilligung, Einsparung oder Sperre storniert werden soll, weil ein fehlerhafter Wert angegeben wurde.

2.5.2.5 Aggregation

nur für Administratoren!

Aggregationen fassen verschiedene Haushaltsstellen zu Gruppen zusammen. In der vorliegenden GOLDESEL-Version 1.2 ist nur eine Aggregation vorhanden: Rund 25 Titel werden zur Aggregation „ENTG“ zusammengefasst, die die Basis für den Controlling-Bericht „Entgeltfinanzierungen“ (vgl. Kapitel 2.5.4.6 *Entgeltfinanzierungen*) bildet. Der Aufruf der Menüfunktion „Aggregation“ startet das folgende Fenster.

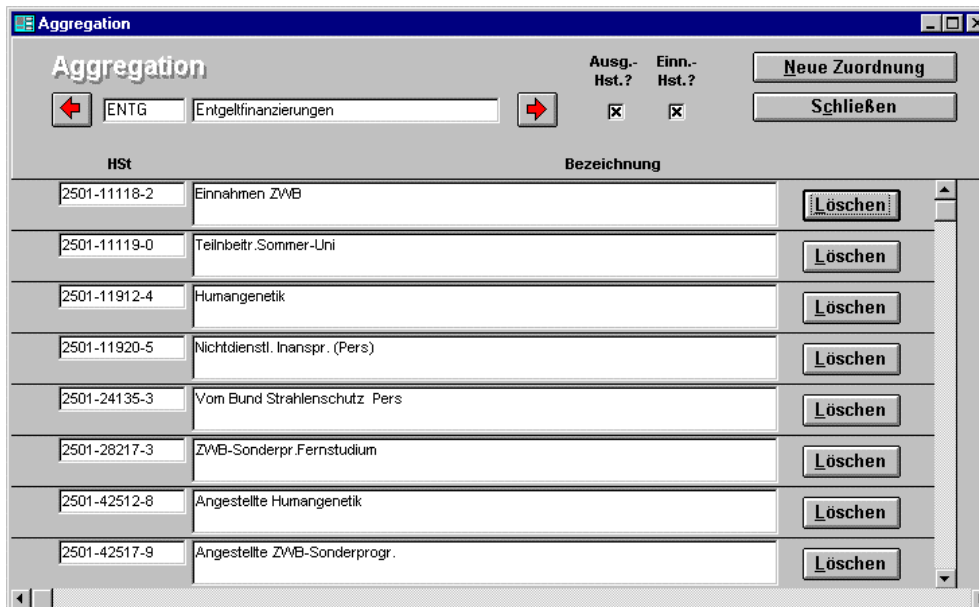


Abbildung 19: Aggregation

Dargestellt ist die Aggregation „ENTG“ und die ihr zugeordneten Titel. Die Kontrollkästchen „Ausg.-Hst.“ und „Einn.-Hst.“ weisen darauf hin, dass dieser Aggregation sowohl Ausgabe- als auch Einnahmetitel zugeordnet werden können. Diese Einstellungen können vom Anwender nicht geändert werden!

Sofern ein Titel aus der Aggregation herausgenommen werden soll, kann dies über den Button „Löschen“ geschehen. Soll der ausgewählten Aggregation ein weiterer Titel hinzugefügt werden, ist dies über den „Neue Zuordnung“-Button möglich, der den folgenden Dialog öffnet.

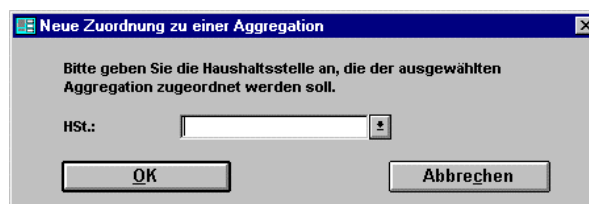


Abbildung 20: Neue Zuordnung zu einer Aggregation

Der Anwender kann in der Listbox „HSt.“ eine Haushaltsstelle auswählen, die der Aggregation hinzugefügt werden soll. Betätigt er „OK“, wird die neue Zuordnung gespeichert, es sei denn, einer der folgenden Fehler ist aufgetreten.

- Die ausgewählte Haushaltsstelle existiert in der Aggregation bereits.
- Bei der ausgewählte Haushaltsstelle handelt es sich um einen Einnahmetitel, die Aggregation nimmt jedoch keine Einnahmetitel auf.
- Bei der ausgewählte Haushaltsstelle handelt es sich um einen Ausgabebetitel, die Aggregation nimmt jedoch keine Ausgabebetitel auf.

ACHTUNG: Wird die Menge der Titel einer Aggregation geändert, hat dies Auswirkungen auf alle Auswertungen, die auf der ausgewählten Aggregation basieren. Diese Auswirkungen betreffen dabei nicht nur das laufende, sondern alle Haushaltsjahre, die in GOLDESEL gespeichert sind!

2.5.2.6 Lookup-Werte definieren



Lookups sind (insbesondere) Plan- oder Sollzahlen, die für die Auswertungen im Controlling-Bereich benötigt werden. In der vorliegenden Version existieren genau 33 verschiedene Lookups, denen an dieser Stelle Werte zugeordnet werden können.

Lookupid	Bezeichnung	Wert	
EINNAAN	Anschlag Einnahmen	8.137.270,00	Neuer Wert
ENTGVJ	Rücklagen für Entgeltfinanzierungen (Vorjahr)	789.964,62	Neuer Wert
PGESP01	Planwert für Personalmittel, Unizuschuss (gesamt), Januar	10.270.778,02	Neuer Wert
PGESP02	Planwert für Personalmittel, Unizuschuss (gesamt), Februar	10.441.525,13	Neuer Wert
PGESP03	Planwert für Personalmittel, Unizuschuss (gesamt), März	10.197.794,08	Neuer Wert
PGESP04	Planwert für Personalmittel, Unizuschuss (gesamt), April	10.157.640,65	Neuer Wert
PGESP05	Planwert für Personalmittel, Unizuschuss (gesamt), Mai	10.277.599,28	Neuer Wert
PGESP06	Planwert für Personalmittel, Unizuschuss (gesamt), Juni	10.365.480,53	Neuer Wert
PGESP07	Planwert für Personalmittel, Unizuschuss (gesamt), Juli	11.319.285,18	Neuer Wert
PGESP08	Planwert für Personalmittel, Unizuschuss (gesamt), August	10.166.362,66	Neuer Wert
PGESP09	Planwert für Personalmittel, Unizuschuss (gesamt), September	8.999.931,83	Neuer Wert
PGESP10	Planwert für Personalmittel, Unizuschuss (gesamt), Oktober	9.463.941,06	Neuer Wert
PGESP11	Planwert für Personalmittel, Unizuschuss (gesamt), November	15.217.967,77	Neuer Wert
PGESP12	Planwert für Personalmittel, Unizuschuss (gesamt), Dezember	13.414.393,81	Neuer Wert
PGESP13	Planwert für Personalmittel, Unizuschuss (gesamt), Januar	10.270.778,02	Neuer Wert

Abbildung 21: Lookup-Werte

Die Abbildung zeigt die Lookup-Werte für das Haushaltsjahr 1999. Soll der Wert eines Lookups geändert werden, ist dies über die Taste „Neuer Wert“ möglich.

Bitte geben Sie den neuen Wert ein.

Neuer Wert

Abbildung 22: Neuer Lookup-Wert

Im vorliegenden Beispiel soll der Wert des Lookups „EINAAAN“ („Anschlag Einnahmen“) geändert werden. Der neue Wert kann vom Anwender in das gleichnamige Feld eingetragen und mit „OK“ gespeichert werden.

ACHTUNG: Es ist möglich, Werte eines vergangenen Jahres zu manipulieren. GOLDESEL warnt den Anwender allerdings vor einem solchen Schritt, da das Ändern von Vorjahresdaten dazu führt, dass bereits existierende Auswertungen dieser Jahre keine Gültigkeit mehr besitzen!

GOLDESEL gestattet es dem Anwender ferner, alle Werte des ausgewählten Haushaltsjahres mit einem Knopfdruck – über den Button „Alle löschen“ (vgl. Abbildung 21) – zu löschen. Allerdings wird auch bei hier vor Ausführung der Funktion eine Warnung ausgegeben.

Das Ändern von Lookup-Werten soll allen GOLDESEL-Nutzern auffallen – hierzu dient die Funktion „Stand ändern“. Sie öffnet einen Dialog, in den der Anwender den neuen Stand eintragen kann.



Abbildung 23: Stand der Controlling-Daten

Voreingestellt ist hier immer das aktuelle Tagesdatum, dieser Defaultwert ist allerdings auch änderbar.¹² Nach dem Klicken auf „OK“ wird der neue Stand gespeichert und in der Statuszeile angezeigt.

Sollen bereits Lookup-Werte für zukünftige Jahre eingegeben werden, so ist dies über den „Neue Jahr“-Button möglich (vgl. Abbildung 21). Er öffnet ein Dialogfenster, in das der Benutzer ein Folgejahr angeben kann, für das er Lookup-Werte definieren möchte.



Abbildung 24: Neues Jahr für Lookup-Werte

In diesem Beispiel möchte der Anwender Werte für das Jahr 2000 eingeben. Das Betätigen von „OK“ sorgt dafür, dass das System alle notwendigen Lookups für das angegebene Jahr generiert – es sei denn, das für das ausgewählte Haushaltsjahr liegen bereits Werte vor.

2.5.2.7 Haushaltsjahr festlegen



Mit der Funktion „Haushaltsjahr festlegen“ kann der Anwender zwischen den in der GOLDESEL-Datenbank gespeicherten Jahren wechseln. Er muss dazu lediglich das von ihm gewünschte Haushaltsjahr im folgenden Dialog auswählen.

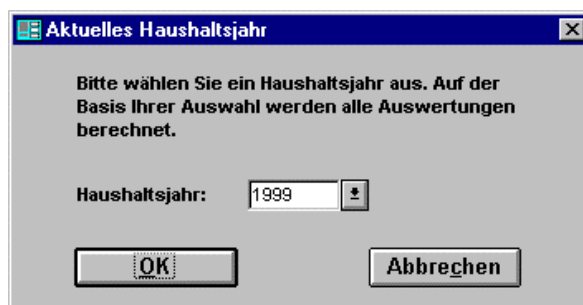


Abbildung 25: Aktuelles Haushaltsjahr

Voreingestellt ist immer das jüngste Haushaltsjahr (hier: 1999). Durch Anklicken der Listbox „Haushaltsjahr“ lässt sich dieser Wert ändern und durch „OK“ abspeichern. Das neue Haushaltsjahr wird nach dem Schließen des Fensters in der Statuszeile angezeigt.

¹² Wird versucht, ein Datum einzugeben, das noch vor dem aktuellen Wert liegt, generiert GOLDESEL eine entsprechende Warnmeldung.

ACHTUNG: Alle Auswertungen und Berichte beziehen sich – sofern es sich nicht um Zeitreihen handelt – immer auf das in der Statuszeile angezeigte Haushaltsjahr!

Da das vom Anwender ausgewählte Haushaltsjahr lokal gespeichert wird, befindet er sich auch beim nächsten Programmstart im zuletzt ausgewählten Haushaltsjahr!

2.5.3 Haushalt

Der Bereich „Haushalt“ umfasst alle Auswertungen, die im Haushaltsdezernat der Universität Bremen Verwendung finden. Der Aufbau der Berichte ist im Wesentlichen identisch und wird deshalb nur an einer Stelle beschrieben – vgl. Anlage I.

ACHTUNG: Die meisten Berichte lassen sich nur dann aufrufen, wenn allen Haushaltsstellen ein Mittelgeber- und Gruppierungskennzeichen zugeordnet wurde. Ist dies nicht der Fall, bekommt der Anwender eine Fehlermeldung. Sofern er die entsprechende Berechtigung besitzt, sollte er die genannten Zuordnungen so bald wie möglich treffen (vgl. Kapitel 2.5.2.1 *Mittelgeber* und 2.5.2.2 *Gruppierungen*).

Lassen sich Berichte ausdrucken, so sind auch die Ausdrucke ähnlich aufgebaut. Sie besitzen die gleiche Spaltenaufteilung, wie der Anwender sie auch bei der Bildschirmanzeige vorfindet. Lediglich die Spalte „Reste (VJ)“ ist aus Platzgründen nicht enthalten.

Alle Ausdrucke weisen darüber hinaus einige ergänzende Hinweise auf. Hierzu gehören

- das aktuelle Haushaltsjahr sowie der letzte Stand der ZDF-Daten (unten links),
- die Seitenzahl (unter rechts) sowie
- das aktuelle Tagesdatum (oben links unterhalb der Berichtsüberschrift).

2.5.3.1 Unihaushalt (Details)



Der Bericht „Unihaushalt (Details)“ stellt eine Übersicht zu allen Haushaltsstellen des aktuellen Haushaltsjahres zur Verfügung.

Titel / Hist.? Id / Grp.	Bezeichnung	Art	Ist (Vorjahr)	Anschlag	Reste (VJ)
11110-7 <input type="checkbox"/> N <input checked="" type="checkbox"/> X	Gebühren	E	409,20	500,00	0,00
11111-5 <input type="checkbox"/> N <input checked="" type="checkbox"/> X	Verwarnungsgelder	E	0,00	0,00	0,00
11112-3 <input type="checkbox"/> U <input checked="" type="checkbox"/> Z	Gebühren Radioaktivität	E	43.020,00	0,00	0,00
11116-6 <input type="checkbox"/> N <input checked="" type="checkbox"/> H	Eintrittsgelder Hallenbad	E	915.191,85	0,00	0,00
11117-4 <input type="checkbox"/> N <input checked="" type="checkbox"/> F	Weiterbildungsseminare	E	253.691,27	0,00	0,00
11118-2 <input type="checkbox"/> U <input checked="" type="checkbox"/> Z	Einnahmen ZWB	E	16.968,00	0,00	0,00
11119-0 <input type="checkbox"/> U <input checked="" type="checkbox"/> Z	Teilbeitr. Sommer-Uni	E	143.804,40	0,00	0,00

Abbildung 26: Unihaushalt (Details)

Die erste und die letzte Spalte (hier nicht im Bild) beinhalten den Titel der jeweiligen Haushaltsstelle. Die Spalte „Hist.“ zeigt ein rotes Kreuz an, sofern es sich um einen Historienfall handelt – vgl. auch die Anmerkungen in Fußnote 9. Die Spalten 3 und 4 enthalten den Mittelgeber bzw. die Gruppierung der Haushaltsstelle, die Spalte 5 ihre Bezeichnung. Spalte 6 zeigt die Art des Titels an (vgl. die entsprechende Übersicht in Tabelle 3 *Titelarten*).

Neben den in Anlage I erläuterten Inhalten weist die Auswertung „Unihaushalt (Details)“ noch drei weitere Spalten auf.

1. „für Ausg.-Titel“: Sollen die Zahlungen auf einem Einnahmetitel für einen bestimmten Ausgabebetitel verwendet werden, wird letzterer in dieser Spalte angezeigt.
2. „von Ein.-Titel(n)“: Erhalten Ausgabebetitel Zahlungen aus einem oder mehreren Einnahmetiteln, kann sich der Anwender die Menge dieser Einnahmetitel mittels Mausklick auf dieses Feld anzeigen lassen. Es erscheint der folgende Dialog mit allen Einnahmetiteln für den ausgewählten Ausgabebetitel.



Abbildung 27: Einnahmetitel

In diesem Beispiel „speist“ sich der ausgewählte Ausgabebetitel aus dem Einnahmetitel „2501-28228-9“.

3. „in DKR“: Bilden mehrere (Ein- und / oder Ausgabe-) Titel einen Deckungskreis, kann dieser durch einen einfachen Mausklick in dieses Feld dargestellt werden. Im folgenden Beispiel besteht der angezeigte Deckungskreis aus insgesamt sechs verschiedenen Titeln.

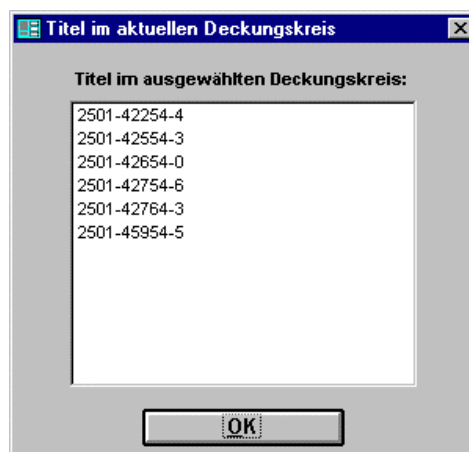


Abbildung 28: Titel im aktuellen Deckungskreis

Der GOLDESEL-Anwender hat ferner die Möglichkeit, den Umfang der angezeigten Haushaltsstellen durch Verwendung eines Filters einzuschränken. Hierzu muss er aus der „Daten filtern“-Listbox zunächst ein Feld auswählen, auf das der Filter angewendet werden soll. In der aktuellen Programmver-

sion kann nach einem der folgenden Felder gefiltert werden, das Auswählen von „(kein Filter)“ zeigt wieder alle Datensätze an.

1. Titel → Haushaltsstelle
2. IdNr → Mittelgeber
3. Grpld → Gruppierung
4. Art → Titelart

Wurde eines dieser Felder ausgewählt, erscheint der folgende Dialog, in dem der Anwender die Art des zu verwendenden Filters genauer spezifizieren kann.

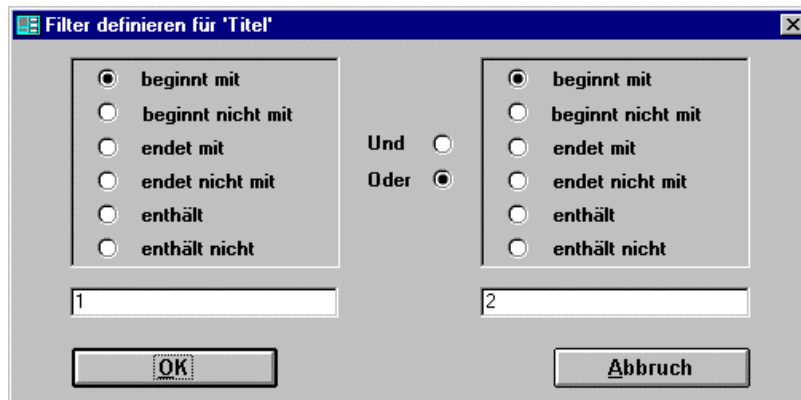


Abbildung 29: Filter definieren

Der Dialog besteht aus zwei identischen Teilen, die über einen logischen Operator („Und“ oder „Oder“) miteinander verknüpft werden können (aber nicht müssen!). Im vorliegenden Beispiel soll nach der Spalte „Titel“ gefiltert werden; nach dem Bestätigen mit „OK“ werden nur solche Titel angezeigt, die mit einer 1 oder einer 2 beginnen.

Beim Definieren eines Filters ist auch der „?“-Platzhalter gestattet, der für ein beliebiges Zeichen stehen kann. In der nachstehenden Tabelle sind weitere Beispiele zur Anwendung des Filters aufgeführt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur einfache Filter, d.h. ohne Verknüpfung über den logischen Operator, dargestellt.

Filter für...	Filtertyp	Argument	Bedeutung
Titel	endet mit	45??	Alle Haushaltsstellen, deren Titel mit den Ziffern „45“ endet. Das doppelte Fragezeichen dient dabei zum Ausblenden der Prüfziffer und dem ihr vorangestellten Bindestrich. ¹³
IdNr	beginnt mit	SW	Alle Titel aus dem Sonderprogramm zur Förderung des weiblichen Wissenschaftsnachwuchses (WWN) – Kürzel: „SW“.
Grpld	enthält	G	Alle Titel aus der Gruppe „Großgeräte“ – abgekürzt: „G“.
Art	enthält nicht	E	Alle Titel, die keine Einnahmetitel sind.
...

Tabelle 4: Filter (Beispiele)

Sobald ein Filter definiert und verwendet wird, zeigt GOLDESEL die (SQL-) Filterdefinition in der oberen rechten Bildschirmcke an. Das Beispiel aus Abbildung 29 wird als **[Titel] LIKE '1*' OR [Titel] LIKE '2'** dargestellt. Sobald der Filter gelöscht wird, verschwindet diese Anzeige wieder.

Möchte der Anwender die Haushaltsdaten ausdrucken, muss er den Button „Drucken“ betätigen – GOLDESEL beginnt dann ohne weitere Nachfrage mit dem Ausdrucken der Daten auf dem Windows-Standarddrucker.

¹³ Statt „45??“ kann demnach auch „45-?“ angegeben werden – die Ergebnisse beider Filterdefinitionen sind äquivalent!

ACHTUNG: Sollte der Anwender einen Filter definiert haben, wird dieser ignoriert; gedruckt werden immer alle Haushaltsstellen. Die einzige Ausnahme von dieser Regel bilden die Historienfälle – sie werden nicht ausgegeben.

Der hierbei ausgegebene Bericht sieht wie folgt aus.

Universitätshaushalt												
03.09.1999												
Titel	IdNr.	Grp.	Bezeichnung	Art	Ist Vorjahr	Anschlag	Nachbew. / Einsparungen	Zweckgeb. Einnahmen	Sperren des Landes	Verfügbar R. LHK	Ist Jan. bis akt. Monat	Noch verfügbar R. LHK
11110-7	N	X	Gebühren	E	409,20	500,00	0,00	0,00	0,00	500,00	373,00	127,00
11111-5	N	X	Verwaltungsgelder	E	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11112-3	U	Z	Gebühren Radioaktivität	E	43.020,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.930,00	-6.930,00
11116-6	N	H	Eintrittsgelder Hallenbad	E	915.191,85	0,00	71.255,02	0,00	0,00	71.255,02	71.255,02	0,00
11117-4	N	F	Weiterbildungsseminare	E	253.691,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	199.915,11	-199.915,11
11118-2	U	Z	Einnahmen ZNVB	E	16.968,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.899,02	-25.899,02
11119-0	U	Z	Talibetr.Sommer-Uni	E	143.804,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	139.653,83	-139.653,83
11120-4	U	F	Entbette von Gasthörern	E	5.575,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.575,00	-4.575,00
11130-1	U	X	Semestergebühren	E	0,00	1.508.000,00	0,00	0,00	0,00	1.508.000,00	0,00	1.508.000,00
11201-4	U	X	Geldbußen	E	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11301-0	N	F	Entbehrliche Gegenstände	E	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11901-9	U	Z	Veröffentlichungen	E	78.109,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	103.827,75	-103.827,75
11908-6	N	X	Titelverwechslung	E	716.198,75	0,00	518.985,11	0,00	0,00	518.985,11	518.985,11	0,00
11910-8	U	F	Nicht dienstl.Inanspruchnahme	E	387.025,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	546.800,10	-546.800,10
11912-4	U	Z	Humangenetik	E	1.074.471,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.079.070,25	-1.079.070,25
11913-2	U	F	Bereitstellung Lernmittel	E	2.509,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	801,13	-801,13
11914-0	U	F	Schadenersatzansprüche	E	33.954,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11920-5	U	Z	Nichtdienstl.Inanspr.(Pers)	E	691.171,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	629.732,89	-629.732,89
11925-6	N	X	ANTEIL DER BEDIENSTETEN AN DEN	E	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11926-4	N	B	Rückzählg.Bewkost	E	579.208,73	170.000,00	0,00	0,00	0,00	170.000,00	530.816,00	-360.816,00
11960-4	N	Z	Versicherungsleist.Mensabrand	E	3.600.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.783.806,00	-5.783.806,00
11980-9	DF	D	Teiln.-Beiträge f. Veranst. (Forschung)	E	38.095,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.260,70	-51.260,70
11995-7	N	H	Vom FA erstattete Vorsteuer	E	124.804,00	0,00	85.595,00	0,00	0,00	85.595,00	85.595,00	0,00
11999-0	N	X	Vermischte Einnahmen	E	3.044,80	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	3.004,00	1.996,00
12408-0	N	X	Nutzungsentgelte für Parkplätze	E	12.909,94	0,00	114.024,05	0,00	0,00	114.024,05	114.024,05	0,00
12409-8	N	X	Mieten v. Dienstwohnungsinh.	E	0,00	14.270,00	3.074,92	0,00	0,00	17.344,92	17.344,92	0,00
12410-1	N	B	Anteil an den BewkKosten	E	1.602.203,59	2.100.000,00	0,00	0,00	0,00	2.100.000,00	1.941.429,41	158.570,59
12415-2	U	B	Nutzungsentgelte Räume	E	158.816,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	332.144,85	-332.144,85
12416-0	U	B	“-Sportstätten	E	27.504,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.550,19	-28.550,19
12420-9	U	N	ANTEIL AN DEN BETRIEBSKOSTEN D	E	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12421-7	N	Z	Vermietung Stud.wohnraum	E	88.603,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	74.518,50	-74.518,50
12422-5	N	Z	Einnahmen Gästehaus Teerhof	E	216.365,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	226.214,55	-226.214,55

Haushaltsjahr: 1998 / Stand: 28.04.1999 Seite 1

Abbildung 30: Unihaushalts (Details) – Druckversion

Für jede Haushaltsstelle ist eine Zeile vorgesehen – der Ausdruck entspricht hiermit der Bildschirmanzeige in Abbildung 26. Ergänzend weist diese Darstellung jedoch auch eine Summe je Hauptgruppe und je eine Gesamtsumme für alle Einnahme- resp. Ausgabeteil auf (beides hier nicht im Bild).

Um die Daten (nach Excel) zu exportieren, ist der „Export“-Knopf zu betätigen. GOLDESEL fragt den Anwender zunächst, ob er auch die einzelnen Monatswerte benötigt – standardmäßig wird nur die bisher aufgelaufene Gesamtsumme je Titel ausgegeben. Anschließend bekommt der Nutzer noch Gelegenheit, einen passenden Dateinamen auszuwählen (vgl. ausführlich Kapitel 2.2.5.3 *Drucken und Exportieren*), bevor der Export der Daten gestartet wird.

2.5.3.2 Unihaushalt (Übersicht)



Mit Hilfe dieser Funktion kann sich der GOLDESEL-Benutzer einen Überblick auf die Haushaltsdaten – aggregiert nach Hauptgruppen sowie nach Einnahme- und Ausgabeteil – verschaffen.

HGR	Bezeichnung	Ist (Vorjahr)	Anschlag	Reste (VJ)	Nachbew./ Einsparungen	Zweckgeb. Einnahmen
1	Einnahmen (HGR 1)	11.373.533,62	3.977.770,00	0,00	794.330,60	0,00
2	Einnahmen (HGR 2)	274.813.686,36	155.276.390,00	0,00	646.920,17	0,00
3	Einnahmen (HGR 3)	33.913.343,60	6.175.700,00	0,00	21.295.371,63	0,00
4	Personalausgaben	213.229.269,57	130.826.700,00	0,00	9.324.715,74	94.400.406,62
5	Laufende Sachausgaben (HGR 5)	60.481.718,21	27.485.260,00	0,00	8.021.618,33	36.124.629,93
6	Laufende Sachausgaben (HGR 6)	5.621.568,75	942.200,00	0,00	2.193.201,91	362.180,00
7	Investitionen (HGR 7)	4.489.310,91	2.803.000,00	0,00	63.527,24	800.000,00
8	Investitionen (HGR 8)	15.992.436,51	3.372.700,00	0,00	3.133.559,18	5.646.325,37
9	Laufende Sachausgaben (HGR 9)	20.286.259,63	0,00	0,00	0,00	0,00
Rubrik		Ist (Vorjahr)	Anschlag	Reste (VJ)	Nachbew./ Einsparungen	Zweckgeb. Einnahmen
Summe der Einnahmen		320.100.563,58	165.429.860,00	0,00	22.736.622,40	0,00
Summe der Ausgaben		320.100.563,58	165.429.860,00	0,00	22.736.622,40	137.333.541,92
Zuschuss (Ausgaben ./ Einnahmen)		0,00	0,00	0,00	0,00	137.333.541,92

Abbildung 31: Unihaushalt (Übersicht)

Im oberen Bereich ist die Übersicht nach Hauptgruppen dargestellt, unten diejenige nach Einnahme- bzw. Ausgabtiteln. Der Aufbau des Berichts wird in Anlage I ausführlich beschrieben.

Ein Ausdrucken der hier aufgeführten Ergebnisse ist explizit nicht vorgesehen. Alle Informationen dieses Fensters sind allerdings auch im Ausdruck zum „Unihaushalt (Details)“ – vgl. Kapitel 2.5.3.1 – enthalten.

2.5.3.3 Landeshaushalt (Details)



Neben den universitätseigenen Haushaltsstellen, liefert die LHK auch Daten aus anderen Kapiteln, die von der Universität ganz oder teilweise bewirtschaftet werden dürfen. Die Funktion „Landeshaushalt (Details)“ macht diese Daten sichtbar.

HSt.	Bezeichnung	Art	Ist (Vorjahr)	Anschlag	Reste (VJ)
0270-11911-5	VON DER ARGE-FALLTURM GEMAESS SANIERUNGSVEREINBARUNG	E	0,00	0,00	0,00
0270-11912-3	VON DER ARGE-FZ FUER OBERFLAECHENTECHNIK AUS VERGLEICH UEBER WASSERSCHADEN	E	0,00	0,00	0,00
0270-11970-0	VERSICHERUNGSLEISTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BRAND DER MENSA DER UNIVERSITAET	E	0,00	0,00	0,00
0270-12411-9	ERBBAURECHTZAHLUNGEN AUS INVESTORENVERTRAEAGEN	E	0,00	0,00	0,00
0270-13211-1	ERLOES AUS DEM VERKAUF DER ABGAENGIGEN FERNSPRECHANLAGEN	E	0,00	0,00	0,00
0270-33101-7	ZUWEISUNGEN DES BUNDES NACH DEM HOCHSCHULBAUFOERDERUNGSGESETZ FUER BAUMASSNAHMEN	E	18.183.500,00	13.479.000,00	0,00
0270-33150-5	ZUWEISUNGEN DES BUNDES NACH DEM HOCHSCHULBAUFOERDERUNGSGESETZ FUER GROSSGERAEETE	E	1.816.500,00	0,00	0,00

Abbildung 32: Landeshaushalt (Details)

Der Aufbau dieses Berichts entspricht im Wesentlichen dem des Universitätshaushalts – vgl. Kapitel 2.5.3.1 *Unihaushalt (Details)*. Es fehlen lediglich die Angaben zu einem Mittelgeber bzw. zu einer Gruppierung.¹⁴

„Drucken“ druckt den Bericht aus.

Landeshaushalt (Details)											
03.09.1999											
Titel	Bezeichnung	Art	Ist Vorjahr	Anschlag	Übertrag- reste Vorjahr	Nachbew. / Einsparungen	Zweckgeb. Einnahmen	Sperrn des Landes	Verfügbar lt. LHK	Ist Jan. bis akt. Monat	Noch verfüg- bar lt. LHK
Kapitel 0270											
11911-5	VON DER ARG E.FALLTURM GEMAESS SANIERUNG SVEREINBARUNG	E	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11912-3	VON DER ARG E.FZ FUER OBERFLAECHENTECHNIK AUS VERGLEICH	E	0,00	0,00	0,00	585.000,00	0,00	0,00	585.000,00	585.000,00	0,00
11970-0	VERSICHERUNGSLEISTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BRAND DER MENSA	E	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.184.695,32	-1.184.695,32
12411-9	ERBBAURECHTZAHLUNGEN AUS INVESTORENVERTRAEGEN	E	0,00	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	200.000,00	200.000,00	0,00
13211-1	ERLOES AUS DEM VERKAUF DER ABGANGENEN FERNSPRECHANLAGEN	E	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33101-7	ZUMWEISUNGEN DES BUNDES NACH DEM HOCHSCHULBAUFORDERUNGSGESETZ FUER	E	18.183.500,00	13.479.000,00	0,00	2.654.848,42	0,00	0,00	16.133.848,42	12.396.000,00	3.737.848,42
33150-5	ZUMWEISUNGEN DES BUNDES NACH DEM HOCHSCHULBAUFORDERUNGSGESETZ FUER	E	1.816.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.604.000,00	-1.604.000,00
34210-8	VON DER STIFTUNG 'WOHNLICHE STADT' FUER DAS GAESTEH AUS DER UNIVERSITAET	E	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34211-6	SPENDEN FUER EIN GAESTEH AUS	E	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38010-7	VON KAPITEL 0703 FUER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	E	14.554.628,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38011-5	VON KAPITEL 0708 FUER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	E	381.372,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38012-3	VON HST_0994/980 11-4. APPARATIVE ERSTAUSSTATTUNG NEUBAU CHEMIE (81411)	E	359.587,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38015-8	VON HST_0994/980 15-7 FUER DEN AUSBAU DES GEBAEUES FUER MASCHINENBAU (HS)	E	350.078,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38027-1	VON HST_0994/980 27-0 FUER DEN NEUBAU FUER DEN STUDIENGANG CHEMIE (76028)	E	1.515,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38028-0	VON 0994/980 28-9 FUER INVENTARAUSSTATTUNG DER BAUTEN F.	E	11.238,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38037-9	VON HST_0994/980 37-8 FUER DIE ERWEITERUNG DES BETRIEBSHOFES (78038)	E	2.676.152,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38038-7	VON HST_0994/980 38-6 FUER INVENTAR FÜR DIE ERWEITERUNG DES BETRIEBSHOFES D UNI	E	193.858,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38039-5	VON 0994/980 39-4 F. APPARATIVE ERSTAUSSTATTUNG DER ERWEITERUNG	E	26.429,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38040-9	VON 0994/980 40-8 F. APPARATIVE ERSTAUSSTG. D. BAUTEN	E	938.163,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Abbildung 33: Landeshaushalt (Details) – Druckversion

Diese Darstellung entspricht der Fensteransicht oben.

2.5.3.4 Gesamtausgaben (Zusammensetzung)



Der Bericht „Gesamtausgaben (Zusammensetzung)“ stellt alle Ausgabetitel gruppiert nach Titelart und Mittelgeber dar.

¹⁴ Da es keine Auswertung gibt, die sich auf die Daten zum Landeshaushalt stützt, sind diese auch nicht erforderlich.

Gesamtausgaben (Zusammensetzung)						
Mittelherkunft	Ist (Vorjahr)	Anschlag	Reste (VJ)	Nachbew./ Einsparungen	Zweckgeb. Einnahmen	
Personalausgaben						
Uni (zuschussrelevant)	135.572.301,78	130.826.700,00	0,00	1.281.211,05	0,00	
Sonderprogramme	24.749.196,29	0,00	0,00	3.580.913,47	37.573.613,80	
Drittmittel	51.525.555,66	0,00	0,00	3.637.092,55	54.860.456,03	
Sonstige	1.382.215,84	0,00	0,00	825.498,67	1.966.336,79	
Summe der Personalausgaben	213.229.269,57	130.826.700,00	0,00	9.324.715,74	94.400.406,62	
Laufende Sachausgaben						
Uni (zuschussrelevant)	36.261.575,98	28.427.460,00	0,00	6.941.164,77	1.760.151,33	
Sonderprogramme	3.112.323,25	0,00	0,00	-1.781.690,55	7.403.460,27	
Drittmittel	24.492.305,28	0,00	0,00	2.605.819,61	19.882.755,52	
Sonstige	22.523.342,08	0,00	0,00	2.449.526,41	7.440.442,81	
Summe der Sachausgaben	86.389.546,59	28.427.460,00	0,00	10.214.820,24	36.486.809,93	
Investitionsausgaben						
Uni (zuschussrelevant)	9.005.289,94	6.175.700,00	0,00	2.081.254,09	1.013.133,27	
Sonderprogramme	2.053.472,60	0,00	0,00	565.231,73	812.543,93	
Drittmittel	7.359.305,50	0,00	0,00	509.949,60	4.545.283,52	
Sonstige	2.063.679,38	0,00	0,00	40.651,00	75.364,65	
Summe der Investitionsausgaben	20.481.747,42	6.175.700,00	0,00	3.197.086,42	6.446.325,37	

Abbildung 34: Gesamtausgaben (Zusammensetzung)

Die Struktur der einzelnen Spalten ist in Anlage I beschrieben; „Drucken“ gibt den Bericht auf dem Windows-Standarddrucker aus.

Gesamtausgaben (Zusammensetzung)								
03.09.1999								
Personalausgaben								
Mittelherkunft	Ist Vorjahr	Anschlag	Nachbew. / Einsparungen	Zweckgeb. Einnahmen	Sperren des Landes	Verfügbar R. LHK	Ist Jan. bis akt. Monat	Noch verfü- bar R. LHK
Uni (zuschussrelevant)	135.572.301,78	130.826.700,00	1.281.211,05	0,00	0,00	132.107.911,05	131.150.365,27	957.545,78
Sonderprogramme	24.749.196,29	0,00	3.580.913,47	37.573.613,80	0,00	41.154.527,27	37.714.075,62	3.440.451,65
Drittmittel	51.525.555,66	0,00	3.637.092,55	54.860.456,03	0,00	58.497.548,58	52.890.602,72	5.646.945,86
Sonstige	1.382.215,84	0,00	825.498,67	1.966.336,79	0,00	2.791.835,46	1.598.764,23	1.233.071,23
Summe Personalausgaben	213.229.269,57	130.826.700,00	9.324.715,74	94.400.406,62	0,00	234.591.822,36	223.273.807,84	11.278.014,52
Sachausgaben								
Mittelherkunft	Ist Vorjahr	Anschlag	Nachbew. / Einsparungen	Zweckgeb. Einnahmen	Sperren des Landes	Verfügbar R. LHK	Ist Jan. bis akt. Monat	Noch verfü- bar R. LHK
Uni (zuschussrelevant)	36.261.575,98	28.427.460,00	6.941.164,77	1.760.151,33	0,00	37.128.776,10	36.906.629,41	222.146,69
Sonderprogramme	3.112.323,25	0,00	-1.781.690,55	7.403.460,27	0,00	5.621.769,72	4.269.765,11	1.352.004,61
Drittmittel	24.492.305,28	0,00	2.605.819,61	19.882.755,52	0,00	22.488.575,13	19.621.353,17	2.867.221,96
Sonstige	22.523.342,08	0,00	2.449.526,41	7.440.442,81	0,00	9.889.989,22	25.473.681,42	-15.583.912,20
Summe Sachausgaben	86.389.546,59	28.427.460,00	10.214.820,24	36.486.809,93	0,00	75.129.090,17	86.271.629,11	-11.142.538,94
Investitionsausgaben								
Mittelherkunft	Ist Vorjahr	Anschlag	Nachbew. / Einsparungen	Zweckgeb. Einnahmen	Sperren des Landes	Verfügbar R. LHK	Ist Jan. bis akt. Monat	Noch verfü- bar R. LHK
Uni (zuschussrelevant)	9.005.289,94	6.175.700,00	2.081.254,09	1.013.133,27	0,00	9.270.087,36	9.132.051,38	138.036,98
Sonderprogramme	2.053.472,60	0,00	565.231,73	812.543,93	0,00	1.377.775,66	772.322,60	605.453,06
Drittmittel	7.359.305,50	0,00	509.949,60	4.545.283,52	0,00	5.055.233,12	4.644.403,78	410.829,34
Sonstige	2.063.679,38	0,00	40.651,00	75.364,65	0,00	116.015,65	1.031.366,02	-915.350,37
Summe Investitionsausgaben	20.481.747,42	6.175.700,00	3.197.086,42	6.446.325,37	0,00	15.819.111,79	15.580.143,78	238.968,01

Abbildung 35: Gesamtausgaben (Zusammensetzung) – Druckversion

Die Bildschirm- und Druckansicht sind hier identisch.

2.5.3.5 Drittmittelausgaben (Zusammensetzung)

Diese Funktion stellt die Zusammensetzung der Drittmittelausgaben dar.



Kategorie	Ist (Vorjahr)	Anschlag	Reste (V.J)	Nachbew./ Einsparungen
Personalausgaben	10.819.845,64	0,00	0,00	308.316,02
Sachausgaben	9.585.617,49	0,00	0,00	143.639,27
Investivausgaben	2.277.037,30	0,00	0,00	33.136,06
Summe	22.682.500,43	0,00	0,00	485.091,35

Kategorie	Ist (Vorjahr)	Anschlag	Reste (V.J)	Nachbew./ Einsparungen
Personalausgaben	51.525.555,66	0,00	0,00	3.637.092,55
Sachausgaben	24.492.305,28	0,00	0,00	2.605.819,61
Investivausgaben	7.359.305,50	0,00	0,00	509.949,60
Summe	83.377.166,44	0,00	0,00	6.752.861,76

Abbildung 36: Drittmittelausgaben (Zusammensetzung)

Der Bericht selbst ist zweigeteilt: Im unteren (roten) Bereich werden die Drittmittelausgaben insgesamt angezeigt, d.h. für alle Drittmittelgeber. Im oberen Bereich kann sich der Anwender die für einen beliebigen Mittelgeber angefallenen Ausgaben darstellen lassen. Um zwischen den Mittelgebern wechseln zu können, dienen die beiden Pfeiltasten.

Der Inhalt der einzelnen Spalten wird in Anlage I erläutert; das Ausdrucken eines entsprechenden Berichts wird über den Button „Drucken“ gestartet.

Drittmittelausgaben (Zusammensetzung)								
03.09.1999								
Kategorie	Ist Vorjahr	Anschlag	Nachbew. / Einsparungen	Zweckgeb. Einnahmen	Sperren des Landes	Verfügbar R. LHK	Ist Jan. bis akt. Monat	Noch verfü- bar R. LHK
Bund								
Personalausgaben	10.819.845,64	0,00	308.316,02	11.489.195,33	0,00	11.777.511,35	11.244.970,68	532.540,67
Sachausgaben	9.585.617,49	0,00	143.639,27	3.556.715,08	0,00	3.700.354,35	3.168.468,55	531.885,80
Investivausgaben	2.277.037,30	0,00	33.136,06	1.206.170,55	0,00	1.239.306,61	1.239.306,61	0,00
Summe	22.682.500,43	0,00	485.091,35	16.252.080,96	0,00	16.717.172,31	15.652.745,84	1.064.426,47
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)								
Personalausgaben	17.255.635,16	0,00	169.894,18	16.471.056,55	0,00	16.840.950,73	16.423.299,37	217.651,36
Sachausgaben	4.985.790,81	0,00	75.203,61	5.149.604,75	0,00	5.224.808,36	5.151.645,31	73.163,05
Investivausgaben	1.001.442,45	0,00	53.642,32	1.265.999,32	0,00	1.319.641,64	1.265.999,32	53.642,32
Summe	23.242.868,42	0,00	298.740,11	22.886.660,62	0,00	23.385.400,73	22.840.944,00	545.656,73
Europäische Union								
Personalausgaben	1.477.500,93	0,00	66.647,31	3.962.909,31	0,00	4.029.556,62	3.802.731,64	226.824,98
Sachausgaben	1.324.287,32	0,00	74.153,39	2.153.068,39	0,00	2.227.221,78	2.155.323,17	71.898,61
Investivausgaben	89.794,03	0,00	24.566,49	214.717,28	0,00	239.303,77	238.874,57	429,20
Summe	2.891.582,28	0,00	165.367,19	6.330.694,98	0,00	6.496.082,17	6.196.929,38	299.152,79
Land Bremen								
Personalausgaben	10.076.949,41	0,00	317.260,89	9.700.982,33	0,00	10.018.263,22	9.813.990,08	204.273,14
Sachausgaben	3.380.814,09	0,00	56.172,10	2.649.213,16	0,00	2.705.365,26	2.594.999,99	110.365,27
Investivausgaben	1.701.491,82	0,00	13.784,71	845.392,68	0,00	859.177,39	859.177,39	0,00
Summe	15.159.255,32	0,00	387.217,70	13.195.588,17	0,00	13.582.805,87	13.268.167,46	314.638,41

Abbildung 37: Drittmittelausgaben (Zusammenfassung) – Druckversion

Anders als in der Bildschirmsicht aus Abbildung 36 sind hier auf jeder Seite die Ausgaben für mehrere Drittmittelgeber aufgeführt. Eine Gesamtsumme über alle Mittelgeber enthält die letzte Seite des Ausdrucks – hier nicht dargestellt.

2.5.3.6 SoPro-Ausgaben (Zusammensetzung)



Die Zusammensetzung der Ausgaben aus Sonderprogrammen entspricht der zuletzt erläuterten Darstellung der Drittmittelausgaben.

Ausgaben aus Sonderprogrammen nach ausgewähltem Mittelgeber

Kategorie	Ist (Vorjahr)	Anschlag	Reste (VJ)	Nachbew./ Einsparungen
Personalausgaben	20.912.227,79	0,00	0,00	3.267.240,30
Sachausgaben	2.957.437,76	0,00	0,00	-1.781.690,55
Investivausgaben	1.923.604,79	0,00	0,00	565.231,73
Summe	25.793.270,34	0,00	0,00	2.050.781,48

Ausgaben aus Sonderprogrammen (insgesamt)

Kategorie	Ist (Vorjahr)	Anschlag	Reste (VJ)	Nachbew./ Einsparungen
Personalausgaben	24.749.196,29	0,00	0,00	3.580.913,47
Sachausgaben	3.112.323,25	0,00	0,00	-1.781.690,55
Investivausgaben	2.053.472,60	0,00	0,00	565.231,73
Summe	29.914.992,14	0,00	0,00	2.364.454,65

Abbildung 38: SoPro-Ausgaben (Zusammensetzung)

Auch diese Auswertung besteht aus zwei Bereichen. Während der rote Bereich die Ausgaben in Summe für alle Sonderprogramm-Mittelgeber aufführt, kann der Benutzer im oberen Teil gezielt einen bestimmten Mittelgeber auswählen.

Zum Inhalt der Spalten sei auch an dieser Stelle auf die Anlage I verwiesen; das Ausdrucken des Formulars wird über den „Drucken“-Button realisiert.

SoPro-Ausgaben (Zusammensetzung)									
03.09.1999									
Kategorie	Ist Vorjahr	Anschlag	Nachbew. / Einsparungen	Zweckgeb. Einnahmen	Sperren des Landes	Verfügbar lt. LHK	Ist Jan. bis akt. Monat	Hoch verfügbar lt. LHK	
Bremer Hochschulprogramm (BHP)									
Personalausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Hochschulsonderprogramm II (HSP II)									
Personalausgaben	3.517.745,81	0,00	292.137,51	3.763.913,80	0,00	4.056.051,31	3.780.574,62	275.476,69	
Sachausgaben	125.285,49	0,00	0,00	123.542,27	0,00	123.542,27	123.542,27	0,00	
Investivausgaben	129.867,81	0,00	0,00	12.543,93	0,00	12.543,93	12.543,93	0,00	
Summe	3.772.899,11	0,00	292.137,51	3.900.000,00	0,00	4.192.137,51	3.916.660,82	275.476,69	
Investitionssonderprogramm (ISP)									
Personalausgaben	20.912.227,79	0,00	3.267.240,30	33.510.700,00	0,00	36.777.940,30	33.643.488,05	3.134.452,25	
Sachausgaben	2.957.437,76	0,00	-1.781.690,55	7.238.918,00	0,00	5.457.227,45	4.105.222,84	1.352.004,81	
Investivausgaben	1.923.604,79	0,00	565.231,73	800.000,00	0,00	1.365.231,73	759.778,67	605.453,06	
Summe	25.793.270,34	0,00	2.050.781,48	41.549.618,00	0,00	43.600.399,48	38.508.489,56	5.091.909,92	
WWN									
Personalausgaben	319.222,69	0,00	21.535,66	298.000,00	0,00	320.535,66	290.012,95	30.522,71	
Sachausgaben	29.600,00	0,00	0,00	41.000,00	0,00	41.000,00	41.000,00	0,00	
Summe	348.822,69	0,00	21.535,66	340.000,00	0,00	361.535,66	331.012,95	30.522,71	

Abbildung 39: SoPro-Ausgaben (Zusammensetzung) – Druckversion

Im Gegensatz zur Bildschirmansicht (oben) enthält jede Seite des Ausdrucke gleich mehrere Mittelgeber. Eine Gesamtsumme aller Mittelgeber aus dem Bereich Sonderprogramme findet der Anwender auf der letzten Seite des Ausdrucks.

2.5.3.7 Einnahmen nach Arten



Die Auswertung „Einnahmen nach Arten“ fasst alle Einnahmetitel nach der ihnen zugeordneten Gruppierung zusammen.

Einnahmen nach Arten				
Gruppierung	Ist (Vorjahr)	Anschlag	Reste (V.J)	Nachbew./Einsparungen
Allgemeine Verwaltung (Sonstiges)	3.693.833,25	3.827.770,00	0,00	1.391.158,75
Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	1.009.112,00
Bewirtschaftungskosten	2.367.733,22	2.270.000,00	0,00	0,00
Drittmittel	82.169.341,55	0,00	0,00	0,00
Großgeräte (Bundesanteil)	1.337.943,28	0,00	0,00	0,00
Hallenbad	1.589.995,85	371.250,00	0,00	156.850,02
Lagerkonten	79.823,82	180.000,00	0,00	0,00
Lehre und Forschung	682.856,06	0,00	0,00	0,00
Rücklagen	15.062.882,99	0,00	0,00	20.286.259,63
Sonderprogramme	34.327.400,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Zweckgebundene	7.114.013,56	0,00	0,00	0,00
ZfN / ZAIT	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschüsse	171.674.740,00	158.780.840,00	0,00	-106.758,00
Summe	320.100.563,58	165.429.860,00	0,00	22.736.622,40

Abbildung 40: Einnahmen nach Arten

Die Darstellung erfolgt alphabetisch aufsteigend sortiert; als Ergänzung wird in der Fußzeile des Fensters die jeweilige Spaltensumme angezeigt.

Die Struktur der einzelnen Spalten ist in Anlage I beschrieben; „Drucken“ gibt den Bericht auf dem Windows-Standarddrucker aus.

Einnahmen nach Arten								
03.09.1999								
Bezeichnung	Ist Vorjahr	Anschlag	Nachbew. / Einsparungen	Zweckgeb. Einnahmen	Sperrn des Landes	Verfügbar lt. LHK	Ist Jan. bis akt. Monat	Noch verfügbar lt. LHK
Allgemeine Verwaltung (Sonstiges)	3.693.833,25	3.827.770,00	1.391.198,75	0,00	0,00	5.218.928,75	4.096.927,40	1.122.001,35
Baumaßnahmen	0,00	0,00	1.009.112,00	0,00	0,00	1.009.112,00	1.009.112,00	0,00
Bewirtschaftungskosten	2.367.733,22	2.270.000,00	0,00	0,00	0,00	2.270.000,00	2.832.940,45	-562.940,45
Drittmittel	82.169.341,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	79.288.495,07	-79.288.495,07
Großgeräte (Bundesanteil)	1.337.943,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.007.841,27	-1.007.841,27
Hallenbad	1.589.995,85	371.250,00	156.890,02	0,00	0,00	528.100,02	494.350,02	33.750,00
Lagerkonten	79.823,82	180.000,00	0,00	0,00	0,00	180.000,00	60.524,65	119.475,35
Lehre und Forschung	682.858,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	752.091,34	-752.091,34
Rücklagen	15.062.882,99	0,00	20.286.259,63	0,00	0,00	20.286.259,63	20.286.259,63	0,00
Sonderprogramme	34.327.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.789.618,00	-45.789.618,00
Sonstige Zweckgebundene	7.114.013,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.325.338,90	-9.325.338,90
ZfN / ZAIT	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschüsse	171.674.740,00	158.780.840,00	-106.758,00	0,00	0,00	158.674.082,00	160.182.082,00	-1.508.000,00
Summe	320.100.563,58	165.429.860,00	22.736.622,40	0,00	0,00	188.166.482,40	325.125.580,73	-136.959.098,33

Abbildung 41: Einnahmen nach Arten – Druckversion

Ausdruck und Bildschirmansicht sind identisch.

2.5.3.8 Sachausgaben nach Arten



Die Darstellung der Sachausgaben entspricht im Wesentlichen dem Bericht „Einnahmen nach Arten“. An dieser Stelle werden alle Titel, die Sachausgaben beinhalten, nach den ihnen zugeordneten Gruppierungen aggregiert.

Sachausgaben nach Arten				
Gruppierung	Ist (Vorjahr)	Anschlag	Reste (V.J)	Nachbew./ Einsparungen
Allgemeine Verwaltung (Sonstiges)	2.545.787,31	750.120,00	0,00	1.278.344,12
Bewirtschaftungskosten	15.259.524,20	14.962.230,00	0,00	-1.292.528,43
Drittmittel	24.492.305,28	0,00	0,00	2.605.819,61
Hallenbad	900.260,57	0,00	0,00	6.246,35
Lagerkonten	203.610,42	180.000,00	0,00	0,00
Lehre und Forschung	7.996.947,32	4.605.340,00	0,00	2.849.895,02
Mieten	3.326.985,52	3.013.560,00	0,00	1.048.232,90
Postgebühren	856.214,02	567.500,00	0,00	257.997,20
Rücklagen	20.286.259,63	0,00	0,00	0,00
Sonderprogramme	3.112.323,25	0,00	0,00	-1.781.690,55
Sonstige Zweckgebundene	2.015.529,02	22.000,00	0,00	2.517.964,78
Stipendien	2.685.480,00	900.000,00	0,00	1.770.710,00
Unterhaltung der Gebäude und Anlagen	2.103.409,28	2.576.710,00	0,00	1.029.587,85
ZfN / ZAIT	604.910,77	850.000,00	0,00	-75.758,61
Summe	86.389.546,59	28.427.460,00	0,00	10.214.820,24

Abbildung 42: Sachausgaben nach Arten

Zum Inhalt der Spalten sei auch an dieser Stelle auf die Anlage I verwiesen; das Ausdrucken des Formulars wird über den „Drucken“-Button realisiert.

Sachausgaben nach Arten								
03.09.1999								
Bezeichnung	Ist Vorjahr	Anschlag	Nachbew. / Einsparungen	Zweckgeb. Einnahmen	Sperren des Landes	Verfügbar R. LHK	Ist Jan. bis akt. Monat	Noch verfü- bar R. LHK
Allgemeine Verwaltung (Sonstiges)	2.545.787,31	750.120,00	1.278.344,12	491.949,40	0,00	2.520.413,52	2.520.413,52	0,00
Bewirtschaftungskosten	15.299.524,20	14.962.230,00	-1.292.528,43	721.511,04	0,00	14.391.212,61	14.391.212,61	0,00
Drittmittel	24.492.305,28	0,00	2.605.819,61	19.882.755,52	0,00	22.488.575,13	19.621.353,17	2.867.221,96
Hallenbad	900.260,57	0,00	6.246,35	0,00	0,00	6.246,35	6.246,35	0,00
Lagerkonten	203.610,42	180.000,00	0,00	60.524,65	0,00	240.524,65	223.934,34	16.590,31
Lehre und Forschung	7.996.947,32	4.605.340,00	2.849.895,02	752.091,34	0,00	8.207.326,36	8.095.167,23	112.159,13
Mieten	3.326.985,52	3.013.560,00	1.048.232,90	0,00	0,00	4.061.792,90	4.061.792,90	0,00
Postgebühren	856.214,02	567.500,00	257.997,20	0,00	0,00	825.497,20	825.497,20	0,00
Rücklagen	20.286.259,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.283.728,16	-23.283.728,16
Sonderprogramme	3.112.323,25	0,00	-1.781.690,55	7.403.460,27	0,00	5.621.769,72	4.269.765,11	1.352.004,61
Sonstige Zweckgebundene	2.015.529,02	22.000,00	2.517.964,78	7.174.517,71	0,00	9.714.482,49	1.921.269,38	7.793.213,11
Stipendien	2.685.480,00	900.000,00	1.770.710,00	0,00	0,00	2.670.710,00	2.670.710,00	0,00
Unterhaltung der Gebäude und Anlagen	2.103.409,28	2.576.710,00	1.029.587,85	0,00	0,00	3.606.297,85	3.606.297,75	0,10
ZIN / ZAIT	604.910,77	850.000,00	-75.758,61	0,00	0,00	774.241,39	774.241,39	0,00
Summe	86.389.546,59	28.427.460,00	10.214.820,24	36.486.809,93	0,00	75.129.090,17	86.271.629,11	-11.142.536,94

Abbildung 43: Sachausgaben nach Arten – Druckversion

Bildschirmansicht und Druck entsprechen sich.

2.5.3.9 Investivausgaben nach Arten



„Investivausgaben nach Arten“ gruppiert alle Investivtitel gemäß der ihnen zugeordneten Gruppierung.

Investivausgaben nach Arten				
Gruppierung	Ist (Vorjahr)	Anschlag	Reste (VJ)	Nachbew./ Einsparungen
Allgemeine Verwaltung (Sonstiges)	1.002.866,75	110.000,00	0,00	813.932,25
Baumaßnahmen	4.489.310,91	2.803.000,00	0,00	63.527,24
Drittmittel	7.359.305,50	0,00	0,00	509.949,60
Großgeräte	2.610.172,75	0,00	0,00	2.148.059,28
Lehre und Forschung	2.825.608,60	3.262.700,00	0,00	-944.264,68
Sonderprogramme	2.053.472,60	0,00	0,00	565.231,73
Sonstige Zweckgebundene	141.010,31	0,00	0,00	40.651,00
Summe	20.481.747,42	6.175.700,00	0,00	3.197.086,42

Abbildung 44: Investivausgaben nach Arten

Die Struktur der einzelnen Spalten ist in Anlage I beschrieben; „Drucken“ gibt den Bericht auf dem Windows-Standarddrucker aus.

Investivausgaben nach Arten								
03.09.1999								
Bezeichnung	Ist Vorjahr	Anschlag	Nachbew. / Einsparungen	Zweckgeb. Einnahmen	Sperrn des Landes	Verfügbar lt. LHK	Ist Jan. bis akt. Monat	Noch verfügbar lt. LHK
Allgemeine Verwaltung (Sonstiges)	1.002.866,75	110.000,00	813.932,25	0,00	0,00	923.932,25	923.932,25	0,00
Baumaßnahmen	4.489.310,91	2.803.000,00	63.527,24	0,00	0,00	2.866.527,24	3.726.001,82	-859.474,58
Drittmittel	7.399.305,50	0,00	509.949,60	4.545.263,52	0,00	5.055.233,12	4.644.403,78	410.829,34
Großgeräte	2.610.172,75	0,00	2.148.059,28	0,00	0,00	2.148.059,28	2.010.023,30	138.036,98
Lehre und Forschung	2.825.608,60	3.262.700,00	-944.264,68	1.013.133,27	0,00	3.331.568,59	3.331.568,59	0,00
Sonderprogramme	2.053.472,60	0,00	565.231,73	812.543,93	0,00	1.377.775,66	772.322,60	605.453,06
Sonstige Zweckgebundene	141.010,31	0,00	40.651,00	75.364,65	0,00	116.015,65	171.891,44	-55.875,79
Summe	20.481.747,42	6.175.700,00	3.197.086,42	6.446.325,37	0,00	15.819.111,79	15.580.143,78	238.968,01

Abbildung 45: Investivausgaben nach Arten – Druckversion

Ausdruck und Bildschirmansicht sind identisch.

2.5.3.10 Alles drucken



Die „Alles drucken“-Funktion druckt alle Berichte des Kapitels 2.5.3 *Haushalt* – die einzige Ausnahme bildet der Bericht „Landeshaushalt (Details)“ aus Kapitel 2.5.3.3. Nach dem Auswählen dieser Funktion holt GOLDESEL vom Anwender zunächst eine Bestätigung ein.

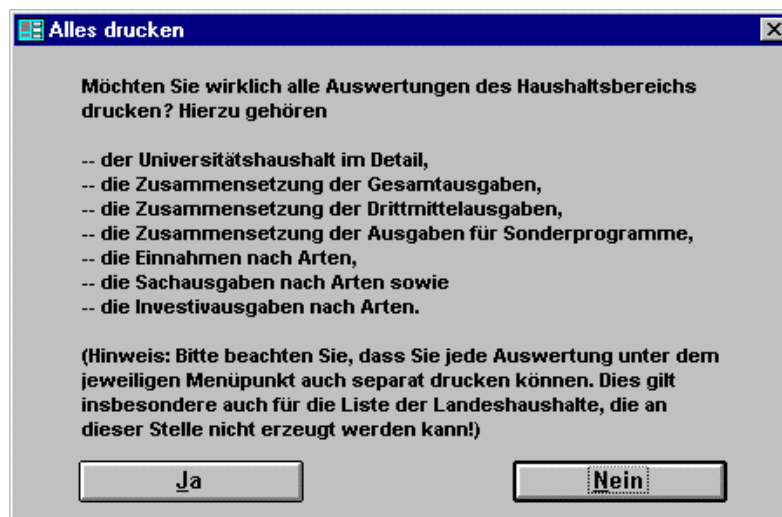


Abbildung 46: Alles drucken

Bestätigt der Nutzer die Frage, ob GOLDESEL alle Berichte drucken soll, mit „JA“, werden die Auswertungen auf dem Windows-Standarddrucker ausgegeben.

2.5.4 Controlling

Die Auswertungen des Bereichs „Controlling“ entsprechen den einzelnen Bestandteilen des vom Sachgebiet Finanzcontrolling herausgegebenen Quartalsberichts. Umgesetzt wurde dabei die neue Darstellung, die seit dem Juli '99 gültig ist.

Die Controlling-Reports lassen sich über die Menüfunktion *Datei* → *Bericht drucken* ausdrucken bzw. über *Datei* → *Bericht exportieren* in das Excel-Format übertragen – vgl. auch die gleichnamigen Kapitel 2.5.1.3 bzw. 2.5.1.4.

Der Aufbau der Berichte ist im Wesentlichen identisch. Unter dem Berichtstitel oben links wird das Tagesdatum angezeigt. Im rechten Bereich der Kopfzeile werden das Haushaltsjahr, auf das sich die Auswertung bezieht, sowie der Stand der Haushalts- resp. Controlling-Daten dargestellt.

2.5.4.1 Personalmittel



Die Auswertung „Personalmittel“ fasst alle Uni-finanzierten Personalausgaben zusammen und stellt diese monatsweise den Plan- resp. Sollwerten des aktuellen Haushaltsjahres gegenüber.

Personalmittel				
				<i>Haushaltsjahr: 1998 / Stand: 28.04.1999</i>
<i>02.09.1999</i>				<i>Letzter Stand (CO): 25.08.1999</i>
	Plan	Soll	Ist	Soll ./ Ist
Jan.	10.070.052,98	10.070.052,98	10.777.662,65	-707.609,67
Feb.	10.259.508,01	10.259.508,01	10.849.272,65	-589.764,64
Mrz.	9.957.969,08	9.948.214,14	10.835.038,24	-886.824,10
1. Quartal	30.287.530,07	30.277.775,13	32.461.973,54	-2.184.198,41
Apr.	9.899.656,43	9.889.958,62	10.712.117,35	-822.158,73
Mai	9.987.663,01	9.977.878,98	10.899.446,67	-921.567,69
Jun.	9.916.702,05	9.906.987,54	11.659.244,16	-1.752.256,62
2. Quartal	29.804.021,49	29.774.825,14	33.270.808,18	-3.495.983,04
Jul.	10.917.002,68	10.906.308,26	12.351.040,07	-1.444.731,81
Aug.	10.296.070,59	10.285.984,44	9.650.780,15	635.204,29
Sep.	9.988.604,19	9.978.819,24	5.880.847,54	4.097.971,70
3. Quartal	31.201.677,46	31.171.111,94	27.882.667,76	3.288.444,18
Okt.	10.145.991,01	10.136.051,88	7.260.731,54	2.875.320,34
Nov.	15.009.611,73	14.994.908,15	15.587.425,90	-592.517,75
Dez.	12.860.668,22	12.848.069,77	14.686.758,35	-1.838.688,58
4. Quartal	38.016.270,96	37.979.029,80	37.534.915,79	444.114,01
Gesamtjahr	129.309.499,98	129.202.742,01	131.150.365,27	-1.947.623,26

Abbildung 47: Personalmittel

2.5.4.2 Sachausgaben

2.5.4.2.1 Konsumtiv



Der Bericht „Sachausgaben (Konsumtiv)“ vergleicht die konsumtiven Sachausgaben der Universität mit dem entsprechenden Plan- oder Sollwert. Angezeigt wird dabei nicht nur die Daten des aktuellen Haushaltsjahres, sondern auch die des Vor- und Vorvorjahres.¹⁵

Sachausgaben (Konsumtiv)						
			<i>Haushaltsjahr: 1998 / Stand: 28.04.1999</i>			
<i>02.09.1999</i>			<i>Letzter Stand (CO): 25.08.1999</i>			
Plan	29.554.689,18		32.890.134,17		30.557.480,16	
Soll	28.901.089,18		32.167.184,17		30.557.480,16	
	1996	%¹⁾	1997	%¹⁾	1998	%¹⁾
Jan.	2.552.026,17	8,8%	2.919.374,51	9,1%	2.381.991,46	7,8%
Feb.	1.770.539,83	6,1%	1.844.600,78	5,7%	2.848.635,53	9,3%
Mrz.	2.367.826,53	8,2%	3.679.018,66	11,4%	2.566.828,53	8,4%
1. Q. (kum.)	6.690.392,53	23,1%	8.442.993,95	26,2%	7.797.455,52	25,5%
Apr.	1.852.268,07	6,4%	2.253.405,06	7,0%	2.113.408,85	6,9%
Mai	3.276.385,02	11,3%	2.607.153,61	8,1%	2.032.120,11	6,7%
Jun.	1.994.162,80	6,9%	1.957.819,64	6,1%	2.800.007,77	9,2%
2. Q. (kum.)	13.813.208,42	47,8%	15.261.372,26	47,4%	14.742.992,25	48,2%
Jul.	1.553.403,32	5,4%	2.773.682,37	8,6%	3.108.203,48	10,2%
Aug.	2.844.696,65	9,8%	2.578.797,46	8,0%	2.721.998,94	8,9%
Sep.	2.387.574,44	8,3%	2.396.107,24	7,4%	2.510.194,13	8,2%
3. Q. (kum.)	20.598.882,83	71,3%	23.009.959,33	71,5%	23.083.388,80	75,5%
Okt.	1.790.579,32	6,2%	2.033.868,60	6,3%	2.679.770,68	8,8%
Nov.	1.830.713,16	6,3%	3.639.040,45	11,3%	4.453.353,24	14,6%
Dez.	8.874.942,62	30,7%	7.578.707,60	23,6%	6.690.116,69	21,9%
4. Q. (kum.)	33.095.117,93	114,5%	36.261.575,98	112,7%	36.906.629,41	120,8%

Abbildung 48: Sachausgaben (Konsumtiv)

¹⁵ Liegen diese Zahlen nicht vor, bleibt die entsprechende Spalte der Auswertung leer.

2.5.4.2.2 Investiv



Die Auswertung „Sachausgaben (Investiv)“ entspricht dem zuletzt erläuterten Bericht – an dieser Stelle werden jedoch nicht die konsumtiven, sondern die investiven Sachausgaben dargestellt.

Sachmittel (Investiv)						
			<i>Haushaltsjahr: 1998 / Stand: 28.04.1999</i>			
<i>02.09.1999</i>			<i>Letzter Stand (CO): 25.08.1999</i>			
Plan	7.942.000,00		7.990.327,20		5.218.500,00	
Soll	7.942.000,00		7.990.327,20		5.218.500,00	
	1996	%*)	1997	%*)	1998	%*)
Jan.	113.430,31	1,4%	102.419,61	1,3%	313.447,34	6,0%
Feb.	1.040.118,02	13,1%	341.763,04	4,3%	255.713,53	4,9%
Mrz.	532.614,54	6,7%	698.155,72	8,7%	445.092,69	8,5%
1. Q. (kum.)	1.686.162,87	21,2%	1.142.338,37	14,3%	1.014.253,56	19,4%
Apr.	304.956,91	3,8%	509.744,09	6,4%	894.066,69	17,1%
Mai	635.654,92	8,0%	308.193,06	3,9%	1.042.815,18	20,0%
Jun.	756.973,42	9,5%	943.857,08	11,8%	512.217,96	9,8%
2. Q. (kum.)	3.383.748,12	42,6%	2.904.132,60	36,3%	3.463.353,39	66,4%
Jul.	928.150,46	11,7%	1.047.882,99	13,1%	981.473,49	18,8%
Aug.	862.153,16	10,9%	390.519,88	4,9%	479.775,60	9,2%
Sep.	590.305,40	7,4%	1.502.665,65	18,8%	575.699,85	11,0%
3. Q. (kum.)	5.764.357,14	72,6%	5.845.201,12	73,2%	5.500.302,33	105,4%
Okt.	624.446,19	7,9%	896.151,95	11,2%	1.277.266,01	24,5%
Nov.	738.191,77	9,3%	1.067.495,41	13,4%	1.584.080,00	30,4%
Dez.	1.955.333,13	24,6%	1.196.441,46	15,0%	770.403,04	14,8%
4. Q. (kum.)	9.082.328,23	114,4%	9.005.289,94	112,7%	9.132.051,38	175,0%

Abbildung 49: Sachausgaben (Investiv)

2.5.4.3 Einnahmen



Die „Einnahmen“-Menüfunktion zeigt eine Zeitreihe über drei Jahre zu den Einnahmen der Universität an.

Einnahmen						
		<i>Haushaltsjahr: 1998 / Stand: 28.04.1999</i>				
02.09.1999		<i>Letzter Stand (CO): 25.08.1999</i>				
Anschlag	4.290.500,00		4.325.500,00		6.649.020,00	
	1996	%^{*)}	1997	%^{*)}	1998	%^{*)}
Jan.	622.446,58	14,5%	605.373,80	14,0%	6.068.117,28	91,3%
Feb.	581.222,78	13,5%	731.002,90	16,9%	576.338,31	8,7%
Mrz.	768.878,33	17,9%	630.154,44	14,6%	944.201,05	14,2%
1. Q. (kum.)	1.972.547,69	46,0%	1.966.531,14	45,5%	7.588.656,64	114,1%
Apr.	1.577.773,18	36,8%	735.021,60	17,0%	814.346,75	12,2%
Mai	1.133.519,31	26,4%	1.693.040,81	39,1%	1.338.708,45	20,1%
Jun.	473.110,19	11,0%	1.303.185,17	30,1%	1.574.542,36	23,7%
2. Q. (kum.)	5.156.950,37	120,2%	5.697.778,72	131,7%	11.316.254,20	170,2%
Jul.	1.188.163,79	27,7%	2.206.672,16	51,0%	923.814,74	13,9%
Aug.	1.233.659,41	28,8%	2.751.240,64	63,6%	1.347.328,55	20,3%
Sep.	778.054,76	18,1%	988.408,90	22,9%	1.017.664,69	15,3%
3. Q. (kum.)	8.356.828,33	194,8%	11.644.100,42	269,2%	14.605.062,18	219,7%
Okt.	1.147.121,24	26,7%	2.862.401,44	66,2%	949.093,31	14,3%
Nov.	1.410.229,03	32,9%	1.250.052,19	28,9%	1.048.960,93	15,8%
Dez.	929.888,74	21,7%	1.109.644,99	25,7%	1.966.897,61	29,6%
4. Q. (kum.)	11.844.067,34	276,1%	16.866.199,04	389,9%	18.570.014,03	279,3%

Abbildung 50: Einnahmen

Enthalten sind alle Einnahmetitel, soweit sie nicht Drittmittel (Gruppierungskennzeichen „D“), Mittel aus Sonderprogrammen („S“) oder Zuschüsse („U“) beinhalten und keine Rücklagenentnahme („R“) darstellen.

2.5.4.4 Überschussrechnung



Die Überschussrechnung stellt die Einnahmen des aktuellen Haushaltsjahres (vgl. Kapitel 2.5.4.3 *Einnahmen*) der Summe der Ausgaben – bestehend aus Personalausgaben (Kapitel 2.5.4.1) und konsumtiven (Kapitel 2.5.4.2.1) bzw. investiven Sachausgaben (Kapitel 2.5.4.2.2) – gegenüber.

Überschussrechnung							Zuschuss + Rücklage /. Sparquote	
02.09.1999							Haushaltsjahr: 1998 / Stand: 28.04.1999	
							Letzter Stand (CO): 25.08.1999	
							164.617.399,18	
	Einnahmen	Ist-Ausgaben insgesamt	davon: Ist-Ausgaben Personal	Ist-Ausgaben konsumtiv	Ist-Ausgaben investiv	Zuschussbedarf: Einnahmen /. Ausgaben	in % von Zuschuss + Rücklage /. Sparquote	
Jan.	6.068.117,28	13.473.101,45	10.777.662,65	2.381.991,46	313.447,34	-7.404.984,17	4,5%	
Feb.	576.338,31	13.953.621,71	10.849.272,65	2.848.635,53	255.713,53	-13.377.283,40	8,1%	
Mrz.	944.201,05	13.846.959,46	10.835.038,24	2.566.828,53	445.092,69	-12.902.758,41	7,8%	
1. Quartal	7.588.656,64	41.273.682,62	32.461.973,54	7.797.455,52	1.014.253,56	-33.685.025,98	20,5%	
Apr.	814.346,75	13.719.592,89	10.712.117,35	2.113.408,85	894.066,69	-12.905.246,14	7,8%	
Mai	1.338.708,45	13.974.381,96	10.899.446,67	2.032.120,11	1.042.815,18	-12.635.673,51	7,7%	
Jun.	1.574.542,36	14.971.469,89	11.659.244,16	2.800.007,77	512.217,96	-13.396.927,53	8,1%	
2. Quartal	3.727.597,56	42.665.444,74	33.270.808,18	6.945.536,73	2.449.099,83	-38.937.847,18	23,7%	
Jul.	923.814,74	16.440.717,04	12.351.040,07	3.108.203,48	981.473,49	-15.516.902,30	9,4%	
Aug.	1.347.328,55	12.852.554,69	9.650.780,15	2.721.998,94	479.775,60	-11.505.226,14	7,0%	
Sep.	1.017.664,69	8.966.741,52	5.880.847,54	2.510.194,13	575.699,85	-7.949.076,83	4,8%	
3. Quartal	3.288.807,98	38.260.013,25	27.882.667,76	8.340.396,55	2.036.948,94	-34.971.205,27	21,2%	
Okt.	949.093,31	11.217.768,23	7.260.731,54	2.679.770,68	1.277.266,01	-10.268.674,92	6,2%	
Nov.	1.048.960,93	21.624.859,14	15.587.425,90	4.453.353,24	1.584.080,00	-20.575.898,21	12,5%	
Dez.	1.966.897,61	22.147.278,08	14.686.758,35	6.690.116,69	770.403,04	-20.180.380,47	12,3%	
4. Quartal	3.964.951,85	54.989.905,45	37.534.915,79	13.823.240,61	3.631.749,05	-51.024.953,60	31,0%	
Gesamtjahr	18.570.014,03	177.189.046,06	131.150.365,27	36.906.629,41	9.132.051,38	-158.619.032,03	96,4%	

Abbildung 51: Überschussrechnung

Dargestellt wird ferner der jeweilige Saldo aus Einnahmen und Ausgaben sowie der Grad der Ausgaben-Deckungsfähigkeit.

2.5.4.5 Sonderprogramme



Der Bericht zu dem Bereich „Sonderprogramme“ entspricht in seinem Aufbau der Auswertung zur Überschussrechnung. Er stellt allerdings die Einnahmen aus Sonderprogrammen den entsprechenden Ausgaben gegenüber.

Sonderprogramme (HSP, ISP, WWN, [BHP])						
02.09.1999		Haushaltsjahr: 1998 / Stand: 28.04.1999 Letzter Stand (CO): 25.08.1999				
	Einnahmen	Ist-Ausgaben insgesamt	davon: Ist-Ausgaben Personal	Ist-Ausgaben konsumtiv	Ist-Ausgaben investiv	Einnahmen / Ausgaben
Jan.	0,00	2.055.861,83	1.849.724,39	128.239,67	77.897,77	-2.055.861,83
Feb.	0,00	2.022.895,40	1.833.490,09	98.028,00	91.377,31	-2.022.895,40
Mrz.	0,00	2.112.402,97	1.957.014,89	91.709,16	63.678,92	-2.112.402,97
1. Quartal	0,00	6.191.160,20	5.640.229,37	317.976,83	232.954,00	-6.191.160,20
Apr.	0,00	1.883.529,78	1.696.882,53	144.894,71	41.752,54	-1.883.529,78
Mai	116.850,00	2.028.234,07	1.778.116,66	191.535,55	58.581,86	-1.911.384,07
Jun.	22.434.707,00	2.141.600,13	1.977.524,31	120.147,99	43.927,83	20.293.106,87
2. Quartal	22.551.557,00	6.053.363,98	5.452.523,50	456.578,25	144.262,23	16.498.193,02
Jul.	0,00	3.366.848,32	1.945.283,17	1.486.694,57	-65.129,42	-3.366.848,32
Aug.	918.146,50	3.895.113,79	3.505.519,23	337.505,36	52.089,20	-2.976.967,29
Sep.	116.850,00	7.384.482,43	7.231.852,56	104.412,09	48.217,78	-7.267.632,43
3. Quartal	1.034.996,50	14.646.444,54	12.682.654,96	1.928.612,02	35.177,56	-13.611.448,04
Okt.	20.371.000,00	6.336.601,61	5.814.147,48	397.401,93	125.052,20	14.034.398,39
Nov.	1.258.146,50	5.195.341,17	4.517.262,48	627.636,91	50.441,78	-3.937.194,67
Dez.	573.918,00	4.333.251,83	3.607.257,83	541.559,17	184.434,83	-3.759.333,83
4. Quartal	22.203.064,50	15.865.194,61	13.938.667,79	1.566.598,01	359.928,81	6.337.869,89
Gesamtjahr	45.789.618,00	42.756.163,33	37.714.075,62	4.269.765,11	772.322,60	3.033.454,67
					+Rücklagen (Vorjahr)	0,00
					Gesamt	3.033.454,67

Abbildung 52: Sonderprogramme

2.5.4.6 Entgeltfinanzierungen



Diese Auswertung stellt die Situation aller entgeltfinanzierten Bereiche der Universität (z.B. das Zentrum für Weiterbildung, die Landesmessstelle für Radioaktivität etc.) dar.

Entgeltfinanzierungen							<i>Haushaltsjahr: 1998 / Stand: 28.04.1999</i>
<i>02.09.1999</i>							<i>Letzter Stand (CO): 25.08.1999</i>
	Einnahmen	Ist-Ausgaben insgesamt	davon: Ist-Ausgaben Personal	Ist-Ausgaben konsumtiv	Ist-Ausgaben investiv	Einnahmen / Ausgaben	
Jan.	51.322,50	127.548,70	109.135,48	18.413,22	0,00	-76.226,20	
Feb.	69.531,69	146.858,14	102.815,14	26.224,44	17.818,56	-77.326,45	
Mrz.	332.609,22	168.936,67	120.470,14	42.932,50	5.534,03	163.672,55	
1. Quartal	453.463,41	443.343,51	332.420,76	87.570,16	23.352,59	10.119,90	
Apr.	55.347,32	165.105,23	104.610,34	55.561,39	4.933,50	-109.757,91	
Mai	190.140,93	170.598,84	133.029,46	37.569,38	0,00	19.542,09	
Jun.	95.913,70	182.857,64	146.341,10	36.516,54	0,00	-86.943,94	
2. Quartal	341.401,95	518.561,71	383.980,90	129.647,31	4.933,50	-177.159,76	
Jul.	28.544,84	131.430,21	128.501,55	9.283,75	-6.355,09	-102.885,37	
Aug.	176.138,22	197.328,95	120.234,91	53.269,39	23.824,65	-21.190,73	
Sep.	237.448,00	175.517,16	112.299,51	63.217,65	0,00	61.930,84	
3. Quartal	442.131,06	504.276,32	361.035,97	125.770,79	17.469,56	-62.145,26	
Okt.	161.603,10	193.542,64	127.191,99	77.325,41	-10.974,76	-31.939,54	
Nov.	143.035,20	235.281,85	203.053,51	18.472,26	13.756,08	-92.246,65	
Dez.	424.702,07	120.627,41	151.081,10	-32.909,99	2.456,30	304.074,66	
4. Quartal	729.340,37	549.451,90	481.326,60	62.887,68	5.237,62	179.888,47	
Gesamtjahr	1.966.336,79	2.015.633,44	1.558.764,23	405.875,94	50.993,27	-49.296,65	
					+Rücklagen (Vorjahr)	0,00	
					Gesamt	-49.296,65	

Abbildung 53: Entgeltfinanzierungen

Die diesem Bericht zugrundeliegenden Einnahme- und Ausgabebetitel werden in der Aggregation „Entgeltfinanzierungen“ (kurz: „ENTG“) definiert – vgl. ausführlich Kapitel 2.5.2.5 *Aggregation*.

2.5.4.7 *Drittmittel*



Der „Drittmittel“-Report stellt die Drittmittel ein- und -ausgaben gegenüber.

Drittmittel						
		<i>Haushaltsjahr: 1998 / Stand: 28.04.1999</i>				
		<i>Letzter Stand (CO): 25.08.1999</i>				
<i>02.09.1999</i>						
	Einnahmen	Ist-Ausgaben insgesamt	davon: Ist-Ausgaben Personal	Ist-Ausgaben konsumtiv	Ist-Ausgaben investiv	Einnahmen / Ausgaben
Jan.	2.817.186,72	5.676.109,12	3.764.203,46	1.644.822,81	267.082,85	-2.858.922,40
Feb.	3.652.694,75	5.645.662,00	4.141.900,49	1.318.985,84	184.775,67	-1.992.967,25
Mrz.	8.523.272,08	5.906.829,12	3.982.176,03	1.396.107,11	528.545,98	2.616.442,96
1. Quartal	14.993.153,55	17.228.600,24	11.888.279,98	4.359.915,76	980.404,50	-2.235.446,69
Apr.	4.204.893,04	5.884.806,74	4.077.675,79	1.523.292,95	283.838,00	-1.679.913,70
Mai	6.619.411,17	6.020.832,50	4.254.264,74	1.574.519,75	192.048,01	598.578,67
Jun.	5.655.562,30	5.744.036,60	4.395.399,26	1.118.130,09	230.507,25	-88.474,30
2. Quartal	16.479.866,51	17.649.675,84	12.727.339,79	4.215.942,79	706.393,26	-1.169.809,33
Jul.	6.113.925,81	6.890.714,11	4.594.221,99	1.775.689,76	520.802,36	-776.788,30
Aug.	6.667.496,34	5.836.325,62	4.282.630,28	1.267.713,05	285.982,29	831.170,72
Sep.	5.975.079,71	6.285.835,18	4.152.695,95	1.636.927,98	496.211,25	-310.755,47
3. Quartal	18.756.501,86	19.012.874,91	13.029.548,22	4.680.330,79	1.302.995,90	-256.373,05
Okt.	9.343.607,00	6.964.626,74	4.148.318,42	2.561.669,79	254.638,53	2.378.980,26
Nov.	10.390.155,41	8.826.031,94	6.615.136,82	1.706.818,34	504.076,78	1.564.123,47
Dez.	9.325.210,74	7.434.550,00	4.441.979,49	2.096.675,70	895.894,81	1.890.660,74
4. Quartal	29.058.973,15	23.225.208,68	15.205.434,73	6.365.163,83	1.654.610,12	5.833.764,47
Gesamtjahr	79.288.495,07	77.116.359,67	52.850.602,72	19.621.353,17	4.644.403,78	2.172.135,40
+Rücklagen (Vorjahr)						6.752.811,76
Gesamt						8.924.947,16

Abbildung 54: Drittmittel

2.5.5 *Hilfe*

2.5.5.1 *Hinweise*



Die „Hinweise“-Funktion hat die Aufgabe, dem Anwender Besonderheiten der GOLDESEL-Datenbank zu erläutern.

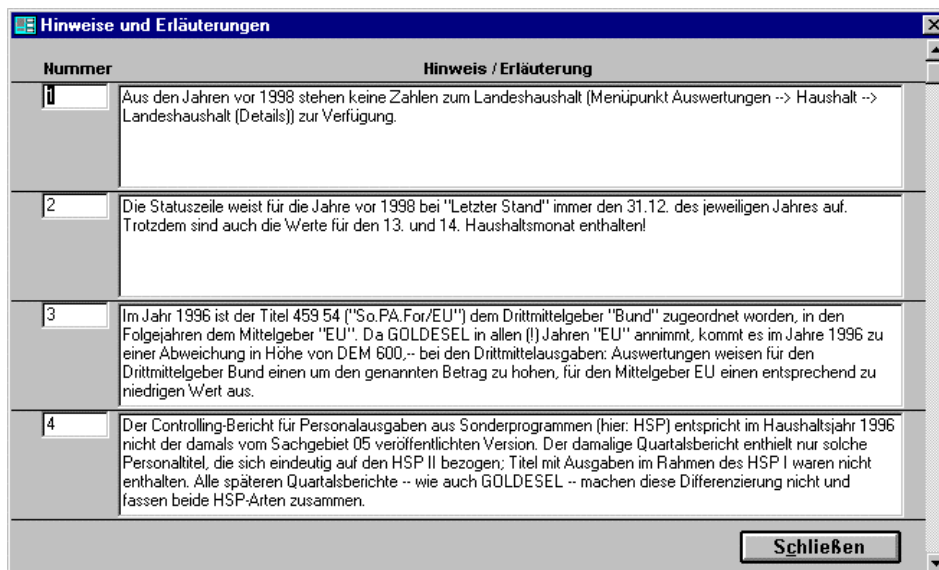


Abbildung 55: Hinweise

Der Dialog weist beispielsweise unter Ziffer 1 darauf hin, dass aus den Jahren vor 1998 keine Daten zum Landeshaushalt vorliegen.

2.5.5.2 Info



„Info“ öffnet das bereits vom Programmstart (vgl. Kapitel 2.4 *Programmstart*) bekannte Info-Fenster. Nach drei Sekunden wird es automatisch wieder ausgeblendet.

Anlage I: Inhalt der Haushaltsauswertungen

Der Aufbau der Auswertungen aus dem Bereich Haushalt ist im Wesentlichen identisch. Die folgende Tabelle erläutert, welche Spalten im Einzelnen vorhanden sind und welche Bedeutung sie besitzen.

Spalte	Bezeichnung	Bedeutung	Herkunft
1	Ist (Vorjahr)	Vorjahressumme	LHK
2	Anschlag	Anschlag	LHK
3	Reste (VJ)	Übertragener Rest aus dem Vorjahr; aufgrund des Globalhaushalts der Universität sollte hier immer der Wert Null stehen!	LHK
4	Nachbew. / Einsparungen	Nachbewilligungen ./ . Einsparungen	Dez. 3
5	Zweckgeb. Einnahmen	Zweckgebundene Einnahmen	LHK
6	Sperrungen des Landes	Sperrungen	Dez. 3
7	Verfügbar lt. LHK	bei Ausgabebetiteln: verwendbarer Betrag bei Einnahmetiteln: erwarteter Betrag	<i>berechnet</i> ¹⁶
8	Ist Jan. bis akt. Monat	Summe der bisher bei der Landeshauptkasse registrierten Zahlungen	LHK
9	Noch verfügbar lt. LHK	bei Ausgabebetiteln: noch zu verwendender Betrag bei Einnahmetiteln: noch zu erwartender Betrag	<i>berechnet</i> ¹⁷

Tabelle 5: Inhalt der Haushaltsauswertungen

¹⁶ Berechnungsvorschrift: [2] + [3] + [4] + [5] + [6]

¹⁷ Berechnungsvorschrift: [7] ./ . [8]

Anlage II: GOLDESEL-Auswertungen im Überblick

In der folgenden Tabelle werden alle GOLDESEL-Auswertungen aus den Bereichen „Haushalt“ bzw. „Controlling“ dargestellt. Es soll gezeigt werden, welche Daten den jeweiligen Auswertungen zugrunde liegen.

Menüpunkt	Titelart ¹⁸	Mittelgeber	Gruppierung	MG / Grp. erf. ¹⁹	Aggregation ²⁰
Auswertungen aus dem Bereich „Haushalt“					
Unihaushalt (Details)	alle	alle	alle	nein	
Unihaushalt (Übersicht)	alle	alle	alle	nein	
Landeshaushalt (Details)	alle	–	–	–	
Gesamtausgaben (Zusammensetzung)					
→ Bereich „Personalausgaben“	P	alle	alle	ja	
→ Bereich „Sachausgaben“	S	alle	alle	ja	
→ Bereich „Investivausgaben“	I	alle	alle	ja	
Drittmittelausgaben (Zusammensetzung)	PSI	D*	alle	ja	
SoPro-Ausgaben (Zusammensetzung)	PSI	S*	alle	ja	
Einnahmen nach Arten	E	alle	alle	ja	
Sachausgaben nach Arten	S	alle	alle	ja	
Investivausgaben nach Arten	I	alle	alle	ja	
Auswertungen aus dem Bereich „Controlling“					
Personalmittel	P	U	alle	ja	–
Sachausgaben → Konsumtiv	S	U	alle	ja	–
Sachausgaben → Investiv	I	U	alle	ja	–
Einnahmen	E	alle	(²¹)	ja	–
Überschussrechnung					
→ Spalte „Einnahmen“	E	alle	(²¹)	ja	–
→ Spalte „Personalausgaben“	P	U	alle	ja	–
→ Spalte „Konsumtivausgaben“	S	U	alle	ja	–
→ Spalte „Investivausgaben“	I	U	alle	ja	–
Sonderprogramme					
→ Spalte „Einnahmen“	E	alle	S	ja	–
→ Spalte „Personalausgaben“	P	S*	alle	ja	–
→ Spalte „Konsumtivausgaben“	S	S*	alle	ja	–
→ Spalte „Investivausgaben“	I	S*	alle	ja	–
Entgeltfinanzierungen	alle	alle	alle	ja	ENTG
Drittmittel					
→ Spalte „Einnahmen“	E	alle	D	ja	–
→ Spalte „Personalausgaben“	P	D*	alle	ja	–
→ Spalte „Konsumtivausgaben“	S	D*	alle	ja	–
→ Spalte „Investivausgaben“	I	D*	alle	ja	–

Tabelle 6: GOLDESEL-Auswertungen (Überblick)

¹⁸ Vgl. Tabelle 3.

¹⁹ Ist in dieser Spalte ein „nein“ vermerkt, kann der zugehörige Bericht immer aufgerufen werden, auch dann, wenn noch nicht allen Haushaltsstellen ein Mittelgeber resp. eine Gruppierung zugeordnet wurde. Ist in der Spalte „MG / Grp. erf.“ ein „ja“ vermerkt, erhält der Anwender in einem solchen Fall eine entsprechende Fehlermeldung, und der Bericht wird nicht angezeigt.

²⁰ Aggregationen sind nur für den Bereich „Controlling“ relevant. Im Bereich „Haushalt“ ist diese Spalte deshalb grau hinterlegt.

²¹ Alle bis auf D, S, R, oder U.